

# Werken und Gestalten

## Jahrgangsstufe 1/2

---

### Arbeitstechnik: Weben

### Werkstück: „Webtasche aus Filz“



**Schwerpunkt: Lernbereich 3**  
**Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe**  
Arbeitstechnik: Weben, Applizieren

**Weitere geeignete Werkstücke:**  
Web-Tischset, Wippi Flip ...

## 2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen

### 2.1 Schwerpunkt Lernbereich 3:

#### **Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe**

#### Fachbegriffe/Arbeitstechniken/Arbeitsabläufe

##### ➤ Begriff: **Weben**

Die Weberei ist eine der ältesten Techniken, um textile Flächengebilde herzustellen. Mindestens zwei Fadensysteme, die **Kette** und der **Schuss** (auch Eintrag genannt), werden dabei rechtwinklig verkreuzt.

Die vorgespannten Kettfäden bilden den Träger, in den nacheinander die Schussfäden von einer Webkante zur anderen durch die gesamte Webbreite eingezogen werden. Das Erzeugnis wird in der Fachsprache als Gewebe bezeichnet, ein Begriff, der sowohl Tuche als auch andere Produkte umfasst, beispielsweise gewebte Teppiche oder Tapeten.

Die für die Gewebeherstellung erforderliche Vorrichtung ist der Webstuhl. Der ursprüngliche Handwebstuhl wurde im Laufe der Jahrtausende verbessert, ab dem 18. Jahrhundert zunehmend automatisiert und schließlich im Zuge der Industrierevolution durch die Webmaschine ersetzt. Der weitaus größte Teil der weltweiten Produktion wird heute maschinell gefertigt.

*(Wikipedia)*

##### ➤ Abgrenzung: **Flechten/Bildwirkerei**

Die Technik des Webens differenziert sich von jener des Flechtens insofern, als die Fäden sich bei Letzterer nicht rechtwinklig, sondern diagonal kreuzen. Deshalb haben wir auch auf den Begriff des Flechtwebens bei der folgenden Ausarbeitung verzichtet.

Verwandt, aber nicht identisch mit der Weberei ist auch die Bildwirkerei. Bei ihr werden die Schussfäden nicht durch die gesamte Webbreite eingearbeitet, sondern nur bis zum Rand einer vorgegebenen Farbfläche hin- und zurückgewirkt.

##### ➤ Begriff: **Applikation**

Wenn Stoffstücke auf einen Untergrund aufgenäht werden, entsteht eine Applikation, eine Aufnäharbeit. Das Tätigkeitswort „applizieren“ bedeutet „aufbringen, anbringen, einbringen“. Ursprünglich waren alle Textilapplikationen Aufnäharbeiten, heute werden auch Aufklebearbeiten oder Collagen dazugezählt.

Applikationen können mit der Hand oder mit der Nähmaschine sichtbar und zugleich dekorativ mit Zierstichen aufgenäht werden oder unsichtbar mit Staffierstichen.

Applikationen dienen meist der Verschönerung von Textilien, eignen sich aber auch für die Abdeckung von schadhafte Stellen.

## 2.2 Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

### ➤ Gestaltungselemente

Durch die Auswahl der Farbe und des Materials und durch die Anordnung der Farben entsteht eine individuell gestaltete Struktur des Werkstücks (siehe Unterrichtsverlauf).

## 2.3 Lernbereich 2: Materialien

### ➤ Begriff: **Papier**

Laut Duden: Aus Pflanzenfasern (mit Stoff- und Papierresten) durch Verfilzen und Verleimen hergestelltes, zu einer dünnen, glatten Schicht gepresstes Material, das vorwiegend zum Beschreiben und Bedrucken oder zum Verpacken gebraucht wird.

Für das Weben mit Papier eignet sich festeres Papier, z. B. Tonpapier.

### ➤ Begriff: **Baumwolle**

Die Baumwollfaser ist eine Naturfaser, die aus den Samenhaaren der Baumwollpflanze gewonnen wird. Sie besteht also aus Samenfasern (während zum Beispiel Hanf aus Stängelfasern und Sisal aus Blattfasern besteht).

Der Samen der Baumwolle bildet als Verlängerung seiner Epidermis längere Haare, die als Lint bezeichnet werden, und drei bis fünf Tage nach der Blüte sehr kurze Haare, die Linter genannt werden. Nur die langen Fasern werden, meist zu dünnen Fäden gesponnen, für Textilien verwendet, während sich die Linter nur für Celluloseprodukte eignen. *(Wikipedia)*

Baumwollgarn wird vor allem aufgrund seiner Eigenschaften für den Kettfaden verwendet.

### ➤ Begriff: **Wolle**

Als Wolle bezeichnet man nach dem Textilkennzeichnungsgesetz die weichen Haare des Fells (im Gegensatz zum Deckhaar) vor allem der Schafe. Im weiteren Sinne werden damit auch die von anderen Säugetieren (z. B. Ziegen, Kamelartige und Angorakaninchen) gewonnenen, spinnfähigen Haare bezeichnet. *(Wikipedia)*

Wolle oder Wollgemische werden meist für den Schussfaden verwendet.

### ➤ Begriff: **Schurwolle**

Die Bezeichnung Schurwolle oder Reine Schurwolle drückt aus, dass es sich um neue, unmittelbar von einem lebenden Tier stammende Wolle handelt und nicht um ein wiederverwendetes, also aus Alttextilien hergestelltes Recyclingprodukt wie Reißwolle oder die aus den Fellen geschlachteter (Schwöde-, Schwitz- oder Gerberwolle) oder verendeter (Sterblingswolle) Tiere gewonnene Wolle. *(Wikipedia)*

## ➤ Werkzeuge für das Weben

### Webstuhl

Ein Webstuhl ist eine mechanische Vorrichtung zur Herstellung von Geweben. Nach DIN ISO 5247-1 ist die Bezeichnung Webstuhl einer von Hand betriebenen Webeinrichtung vorbehalten. In der Praxis benutzt man jedoch in der Umgangssprache und oft auch in der Fachliteratur den Ausdruck Webstuhl für alle Webeinrichtungen, einschließlich Webmaschinen. *(Wikipedia)*

Wir verwenden einen einfachen **Webrahmen**. Dieser besteht aus einem Papprahmen, in den oben und unten Kerben eingestanz sind.

### Webnadel

Die Webnadel ersetzt im Unterricht das Webschiffchen und erleichtert das Einweben des Fadens in die Kette.

## 2.4 Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge

### Die Geschichte des Webens

von Anneliese Bläse

#### Was ist Weben?

Weben ist das Herstellen von textilen Flächen durch zwei Fadensysteme, die einander kreuzen, wobei das eine fest gespannt wird, während das andere beweglich ist.

Das fest gespannte System heißt Kette, das bewegliche Eintrag, Einschlag oder Schussfaden. Die Kette besteht gewöhnlich aus vielen Fäden, die alle gleich lang geschärt, d. h. zugeschnitten, sind. Mit einem Webgerät werden diese Fäden gleichzeitig festgehalten und straff gespannt, sodass sie parallel laufen.

Hat man das Kettgarn auf diese Art überlistet, damit es kein Eigenleben mehr führt, kann man den beweglichen Schussfaden mit einem geeigneten Werkzeug quer zu den Kettfäden in die Webe einführen, über dem 1. Faden, unter dem 2., über dem 3., unter dem 4. und so weiter, bis man an der anderen Seite angekommen ist. Der zweite Durchgang beginnt dann unter dem 1., über dem 2. und so fort – ganz einfach, aber eine der wichtigsten Erfindungen in der Geschichte der Menschheit.

Als das Weben jedoch aufkam, hatten die Menschen schon lange Zeit „1 drunter, 1 drüber ...“ geübt: beim Flechten von Matten und Körben.

1 drunter, 1 drüber ... das ergibt die einfachste Webstruktur, die sogenannte Leinenbindung.

Als den Webern das ewige „1 drüber, 1 drunter ...“ zu langweilig wurde, kam jemand auf die Idee, die Kettfäden, die gleichzeitig „drüber“ laufen sollen, alle zusammen hochzuheben. Die erste Vorrichtung dafür war der Litzenstab.

Jeder zweite Kettfaden wurde durch eine kleine Garnschlinge, die Litze, geführt, und alle Litzen wurden sauber nebeneinander auf einem Stab befestigt, der mindestens so lang war wie die Breite des Webstücks. Hebt man den Litzenstab an, dann kommen alle unteren Fäden zwischen den anderen Fäden hindurch nach oben. Der dreieckige Zwischenraum zwischen den beiden Fadenlagern, in den man das Schussgarn einträgt, wird „das Fach“ genannt.

Der Eintrag war zuerst einfach ein Knäuel Garn, das so geschickt gewickelt war, dass es sich leicht abspulte, ohne dabei auseinanderzufallen oder sich zu verknoten. Später erfand man verschiedene Geräte, auf die das Garn aufgewickelt werden konnte; zum Beispiel gebrauchte man einen Stab, der so lang wie die Webarbeit breit war, mit zwei kleinen Astgabeln an den Enden. Bei jedem „Schuss“ wickelte sich eine Länge des Stabes ab.

So arbeiten die Nachkommen der Maya in Guatemala heute noch. Die höchste Entwicklungsstufe war schließlich das Weberschiffchen, in das kleine Spulen mit Garn eingesetzt werden. Die Kinder mußten die Spulen wickeln, damit die Erwachsenen schneller weben konnten.

Um dem Gewebe Festigkeit zu verleihen, wurde der Eintrag mit den Händen oder einem hölzernen Schwert fest angeschlagen – er wurde zum Einschlag.

Eine frühe, einfache Webvorrichtung erkennt man auf diesem Tontäfelchen aus Susa im Iran.



Das Tontäfelchen soll 5300 Jahre alt sein.

In warmen Ländern mit wenig Regen spannte man die Kettfäden einfach am Boden aus, und sie blieben dort, bis das Webstück fertig war. In feuchteren Gegenden wurde der **Hochwebstuhl** entwickelt, ein Balkengestell, das schräg an die Wand gelehnt wird. Er kam um 3000 v. Chr. zu uns in den Norden.

Etwa um das Jahr 1000 n. Chr. kam dann der **Flachwebstuhl** auf, und hier wird schließlich der spezielle Kamm, auch Reet genannt, zum Anschlagen benutzt. Diese Kämmen herzustellen verlangte besondere Kenntnisse und Fähigkeiten, und es entstand der Beruf des Kammmachers.

Im Jahre 1733 erfand der englische Wollweber John Kay schließlich die sogenannte **Schnellschütze**, eine Vorrichtung, die es dem Weber ermöglicht, das Schiffchen schneller und vor allem auch weiter durch das Webefach zu „schießen“, als es mit der Hand möglich war. So wurde der Einschlag zum Schuss, und die Stoffe konnten viel breiter gewebt werden. In meiner Kinderzeit in den 1930er-Jahren betrug die normale Stoffbreite, die man kaufen konnte, 90 cm, und die Mode hatte ihre Schnittmuster darauf abgestimmt.

Der Urgroßvater meines Mannes lebte in der Zeit, als die Schnellschütze eingeführt wurde. Nun war aber die Webstube zu klein, um dort mit dem neuen Patent zu arbeiten. So wurde einfach ein Loch in die Wand geschlagen und außen am Haus ein hölzerner Kasten davorgebaut, und dann ging es los: Rumms – rumms ... Die Schnellschütze schaffte das Vierfache an Ware als die althergebrachte Methode. Sie war aber auch der Anfang der Industrialisierung mit all ihren Problemen.

Das ist ein anderes und trauriges Thema, aber wir wollen uns nun den alten Hochwebstuhl genauer ansehen.

### Der Hochwebstuhl mit Kettgewichten

Spinnwirtel und Webgewichte wurden im 10.000-jährigen Schutt der Stadt Jericho gefunden, sie sind Zeugen des hohen Alters der Webekunst. Sie ist in der Jungsteinzeit entstanden, als die wandernden Jägerstämme anfangen, sesshaft zu werden, und als sich Ackerbau und Haustierhaltung zu entwickeln begannen.



Griechisches Vasenbild,  
6. Jahrhundert v. Chr.



Hochwebstuhl aus Norwegen,  
19. Jahrhundert n. Chr.

Der Webstuhl hat seinen Namen von der kleinen Sitzbank für den Weber.

Der Hochwebstuhl ist eigentlich kein Webstuhl, denn er hat keine Bank. Die Leute arbeiteten im Stehen.

*Quelle: <http://www.gewebe-baender.de>*

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## Arbeitstechnik: Weben – Tischset, Webtasche, Wippi-Flip

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                        |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                  |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li><b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten</li> </ul> |

### Sequenzplanung

1. UE: Wir entdecken eine neue Technik und weben ein Tischset aus Papier
2. UE: Wir weben ein Tischset aus Papier
3. UE: Wir beginnen mit unserer Webarbeit. Heute spannen wir den Kettfaden auf unseren Webrahmen auf
4. UE: Wir weben die ersten Schussfäden ein
5. UE: Wir erkennen unsere Webfehler und verbessern sie
6. UE: Heute wird unser Gewebe fertig
7. UE: Unsere Webtasche oder unser Wippi-Flip wird heute fertig

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li><b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.       |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                      |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 1. UE: Wir entdecken eine neue Technik und weben ein Tischset aus Papier

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                                     |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                               |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und <b>Textur</b></li> <li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                                                                                        |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, <b>Papier</b>, <b>plastische Stoffe</b>, gefundene natürliche Materialien, <b>textile Materialien</b></li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. <b>Falt-</b>, <b>Glanz-</b>, <b>Transparentpapier</b>), <b>Laufrichtung</b>, Pappmaché oder <b>Ton</b>, <b>Fäden</b>, <b>Stoffe</b>, Schafwolle, Baumwolle, <b>Stickgarn</b>, Nähgarn, Filz, <b>Rupfen</b></li> </ul> |

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, **Papier**, **plastische Stoffe**, gefundene natürliche Materialien, **textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. **Falt-**, **Glanz-**, **Transparentpapier**), **Laufrichtung**, Pappmaché oder **Ton**, **Fäden**, **Stoffe**, Schafwolle, Baumwolle, **Stickgarn**, Nähgarn, Filz, **Rupfen**

### Unterrichtsplanung

- Einstimmung auf das Thema mit einem Kim-Spiel
- Vorstellen der neuen Technik
- Charakterisieren des Werkstücks
- Erarbeiten von Inhalten und Techniken anhand von Lernstationen
- Wahrnehmen von Geweben
- Vorbereiten des Arbeitsplatzes zum Weben mit Papier
- Kennenlernen und experimentelles Erproben der Arbeitstechnik
- Auswertung der Ergebnisse der Stationenarbeit
- Einhalten von Verhaltensregeln

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, <b>Weben</b>, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfäden, <b>Schussfäden</b>, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.           |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 2. UE: Wir weben ein Tischset aus Papier

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                        |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                  |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li><b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                               |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt <b>geeignete Materialien</b> und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                               |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                         |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufritzung, Pappmaché oder Ton, Faden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten
- Arbeitstechnik: Weben
- Weiterarbeiten und fertigstellen des Werkstücks „Tischset“
- Kennenlernen der Arbeitsweise: Crazy-Weben
- Farbauswahl
- Werkbetrachtung und Reflexion
- Einhalten von Verhaltensregeln

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li><b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.       |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                      |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 3. UE: Heute spannen wir den Kettfaden auf unseren Webrahmen auf

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                        |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                  |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li><b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                       |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                       |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                 |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der Arbeitstechnik
- Vorstellen der neuen Werkstücke
- Charakterisieren des neuen Werkstücks
- Gliedern der Arbeitsschritte
- Gezielte Auswahl des Kettfadens
- Bespannen des Webrahmens
- Werkbetrachtung und Reflexion
- Einhalten von Verhaltensregeln

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, <b>Weben</b>, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li><b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.       |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                      |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 4. UE: Wir weben die ersten Schussfäden ein

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                                   |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                             |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li><li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li></ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                 |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                 |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                           |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten</li></ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten
- Arbeitstechnik: Weben
- Anforderungen an den Schussfaden
- Überlegte Farbauswahl
- Sorgsamer Umgang mit den Materialien
- Werkbetrachtung
- Einhalten von Verhaltensregeln

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, <b>Weben</b>, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li><li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfäden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li></ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.                 |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                                |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li></ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 5. UE: Wir erkennen unsere Webfehler und verbessern sie

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                              |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                        |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                                      |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt <b>geeignete Materialien</b> und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                                      |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, <b>plastische Stoffe</b>, gefundene natürliche Materialien, <b>textile Materialien</b></li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufritzung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, Stoffe, <b>Schafwolle</b>, <b>Baumwolle</b>, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten
- Arbeitstechnik: Weben
- Erkennen von Webfehlern und ihren Verbesserungsmöglichkeiten
- Kennenlernen von traditionellen handwerklichen Objekten
- Werkbetrachtung

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, <b>um planvoll zu arbeiten</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, <b>Weben</b>, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.                         |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                                        |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, <b>Tradition</b>, <b>Lebensraum</b></li> </ul> |

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 6. UE: Heute wird unser Gewebe fertig

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                                     |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                               |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und <b>Textur</b></li> <li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                                |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt <b>geeignete Materialien</b> und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                                |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, <b>textile Materialien</b></li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, Stoffe, <b>Schafwolle</b>, <b>Baumwolle</b>, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Gliedern der Arbeiten
- Wiederholen der Arbeitstechnik: Weben
- Wiederholen der Verbesserungsmöglichkeiten von Webfehlern
- Ggf. beenden der Webarbeit
- Werkbetrachtung mit Dokumentation über die Herstellung

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, <b>um planvoll zu arbeiten</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , <b>um</b> die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke <b>respektvoll</b> und <b>wertschätzend</b> miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, <b>Weben</b>, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, <b>Weben</b>, Kettfaden, <b>Schussfaden</b>, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.           |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 7. UE: Unsere Webtasche oder unser Wippi-Flip wird heute fertig

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

**unterscheiden** verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

**entwickeln** eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen sich** mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**.

**experimentieren** mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.

**erkennen** eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

**präsentieren** ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

**nehmen** ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen **wahr** und **beschreiben** deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

**wählen** für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

**vollziehen** unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

**erkennen** die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und

**setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, **textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, **Faden**, Stoffe, **Schafwolle**, **Baumwolle**, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupten

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Arbeitsschritte für die Fertigstellung
- Gliedern der Arbeiten
- Beenden der Webarbeit
- Fertigstellen des Werkstücks
- Präsentieren der Werkstücke
- Werkbetrachtung mit Dokumentation über die Herstellung
- Reflexion über die Ergebnisse

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

**beschreiben** und **gliedern** den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.

**erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

**führen** Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.

**beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

**erkennen** und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.

**halten** die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, **Weben**, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln
- **Fachbegriffe:** Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, **Weben**, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

**gestalten** ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

**beschreiben** traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, **Tradition**, Lebensraum

## 4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

### 4.1 Planung zum Werkstück

#### Arbeitstechnik: Weben

#### Werkstücke: „Tischset, Webtasche, Wippi-Flip“

##### Material pro Schüler für das Werkstück „Web-Tischset“:

- Zuschnitt aus farbigem Tonpapier mit eingezeichneten Linien *(im Materialset enthalten)*
- Webstreifen *(im Materialset enthalten)*
- Klebestift
- Laminierfolie *(im Materialset enthalten)*

##### Material pro Schüler für das Werkstück „Crazy Web-Tischset“:

- Zuschnitt aus farbigem Tonpapier mit eingezeichneten Linien *(im Materialset enthalten)*
- Webstreifen *(im Materialset enthalten)*
- Klebestift
- Laminierfolie *(im Materialset enthalten)*

##### Material pro Schüler für das Werkstück „Stundenplan“:

- Stundenplan mit eingezeichneten Linien *(im Materialset enthalten)*
- Webstreifen *(im Materialset enthalten)*
- Klebestift
- Laminierfolie *(im Materialset enthalten)*

##### Weitere mögliche Werkstücke zur Einführung der neuen Technik:

- Web-Inchies, z. B. Materialset: Inchiebild
- Lesezeichen, z. B. Materialset: Sticklesezeichen ohne Stickstoff
- Sammelmappe, z. B. Wiesenmappe oder Ordnungsfix ohne Stoffzuschnitte

##### Material pro Schüler für das Werkstück „Webtasche“:

- Taschenzuschnitt aus farbigem Filz *(im Materialset enthalten)*
- Webkarton *(im Materialset enthalten)*
- Kettgarn aus Baumwolle *(im Materialset enthalten)*
- Wolle zum Weben *(im Materialset enthalten)*

## **Material pro Schüler für das Werkstück „Wippi-Flip“:**

- Webkarton *(im Materialset enthalten)*
- Kettgarn aus Baumwolle *(im Materialset enthalten)*
- Wolle *(im Materialset enthalten)*
- Märchenwolle in verschiedenen Farben *(im Materialset enthalten)*
- Füllwatte *(im Materialset enthalten)*
- Zugfeder mit Ösen *(im Materialset enthalten)*
- Wackelaugen *(im Materialset enthalten)*

## **Werkzeug:**

- Schere
- Webnadel
- Sticknadel mit Spitze und großem Öhr zum Zusammennähen/Aufnähen

## **Zusätzliche Medien:**

- Schulwebrahmen
- Tafel
- Meditationsmusik
- fertige Werkstücke

## **Tipps für die Lehrkraft:**

Die angebotene Auswahl an Werkstückmöglichkeiten und an Stationen/Lernthecken auf den Leistungsstand der Gruppe abstimmen.

## **Differenzierungsmöglichkeiten:**

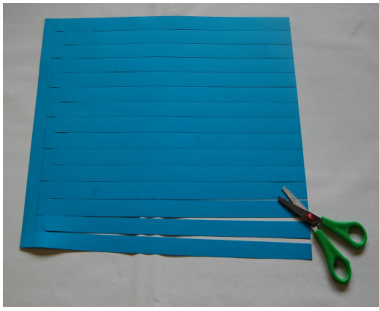
- Werkstückauswahl
- Weitere Differenzierungen sind in der Ausgestaltung möglich, z. B. Webfläche mit freiem Stickern gestalten oder
- Knöpfe als Verschluss für die Webtasche annähen.

## **Einsatz in den Jahrgangsstufen:**

Empfehlenswert ist es, das Werkstück in der zweiten Klasse einzusetzen, wie es im Folgenden auch geplant ist.

## Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „einfaches Web-Tischset“:

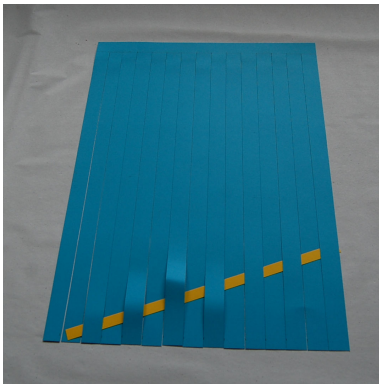
1.



- ☐ Schneide das Papierblatt an den eingezeichneten Linien mit der Schere ein.

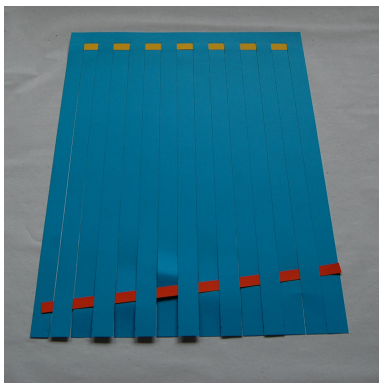
**Beachte:** Schneide nur bis zur Querlinie!

2.



- ☐ Lege das eingeschnittene Blatt vor dich hin (siehe Bild). Seine Papierstreifen entsprechen den Längs- oder Kettfäden beim Weben.
- ☐ Fädle den ersten losen Papierstreifen, den Quer- oder Schussstreifen, einmal über und einmal unter den Längsstreifen durch.

3.



- ☐ Schiebe den Querstreifen ganz hoch.
- ☐ Fädle den zweiten Papierstreifen gegengleich zum ersten Streifen durch.

**Beachte:**

Die Streifen müssen jeweils kreuzweise übereinander liegen, siehe Bild!

- ☐ Arbeite bis zum Ende der Längsstreifen weiter.

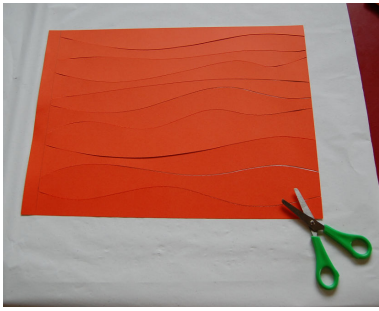
4.



- ☐ Klebe die Längsstreifen abwechselnd oben und unten am letzten Querstreifen fest.
- ☐ Schneide evtl. überstehende Längsstreifen mit der Schere ab.
- ☐ Lass das Tischset von der Lehrerin laminieren.

## Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Crazy Web-Tischset“:

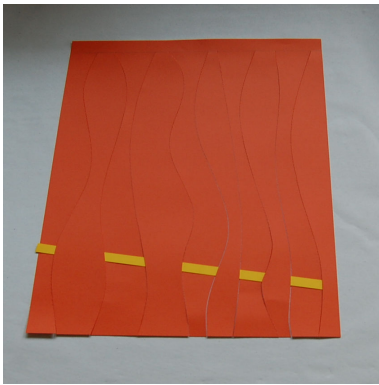
1.



- ☐ Schneide das Papierblatt an den eingezeichneten, welligen Linien mit der Schere ein.

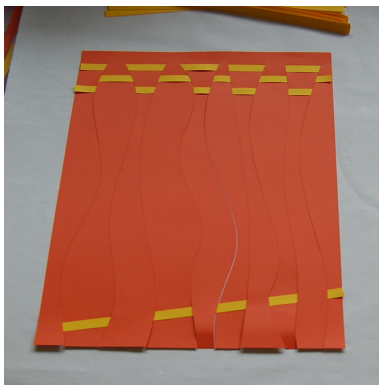
**Beachte:** Schneide nur bis zur Querlinie!

2.



- ☐ Lege das eingeschnittene Blatt vor dich hin (siehe Bild). Seine Papierstreifen entsprechen den Längs- oder Kettfäden beim Weben.
- ☐ Fädle den ersten losen Papierstreifen, den Quer- oder Schussstreifen, einmal über und einmal unter den Längsstreifen durch.

3.



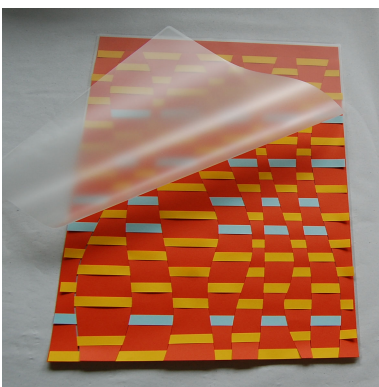
- ☐ Schiebe den Querstreifen ganz hoch.
- ☐ Fädle den zweiten Papierstreifen gegengleich zum ersten Streifen durch.

**Beachte:**

Die Streifen müssen jeweils kreuzweise übereinander liegen, siehe Bild!

- ☐ Arbeite bis zum Ende der Längsstreifen weiter.

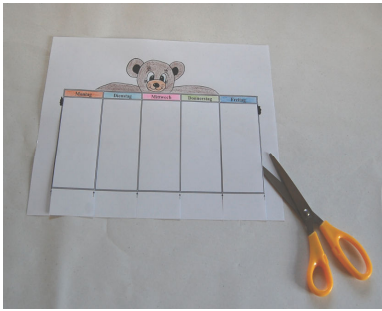
4.



- ☐ Klebe die Längsstreifen abwechselnd oben und unten am letzten Querstreifen fest.
- ☐ Schneide evtl. überstehende Längsstreifen mit der Schere ab.
- ☐ Lass das Tischset von der Lehrerin laminieren.

## Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Stundenplan“:

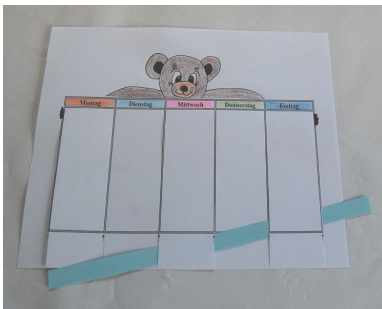
1.



- ☐ Male den Stundenplan aus.
- ☐ Schneide das Papierblatt an den eingezeichneten Linien mit der Schere ein.

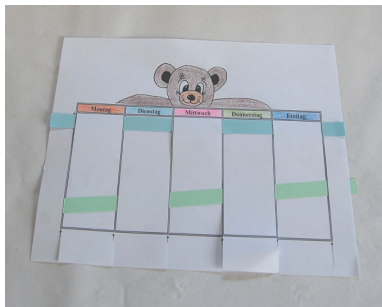
**Beachte:** Schneide nur bis zur Querlinie!

2.



- ☐ Lege den eingeschnittenen Stundenplan vor dich hin (siehe Bild). Seine Papierstreifen entsprechen den Längs- oder Kettfäden beim Weben.
- ☐ Fädle den ersten losen Papierstreifen, den Quer- oder Schussstreifen, einmal über und einmal unter den Längsstreifen durch.

3.



- ☐ Schiebe den Querstreifen ganz hoch.
- ☐ Fädle den zweiten Papierstreifen gegengleich zum ersten Streifen durch.

**Beachte:**

Die Streifen müssen jeweils kreuzweise übereinander liegen, siehe Bild!

- ☐ Arbeite bis zum Ende der Längsstreifen weiter.

4.



- ☐ Klebe die Längsstreifen abwechselnd oben und unten am letzten Querstreifen fest.
- ☐ Schneide evtl. überstehende Längsstreifen mit der Schere ab.
- ☐ Lass das Tischset von der Lehrerin laminieren.
- ☐ Beschrifte den Stundenplan mit wasserlöslichem Folienstift.

## Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Webtasche“

### Webarbeit:

#### Kettfaden aufspannen



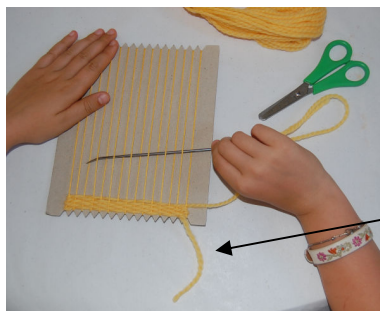
1.

- ☐ Wähle geeignetes Material für den Kettfaden aus.
- ☐ Bespanne den Webkarton, wie auf dem Bild zu sehen. (Der Kettfaden wird um den Karton gewickelt, siehe auch „Kettfaden aufspannen“ für den Wippi-Flip!)

**Tipp:** Der Anfangsfaden kann mit Klebefilm befestigt werden.

**Beachte:** Der Kettfaden muss stramm aufgespannt sein.

#### Schussfaden einweben

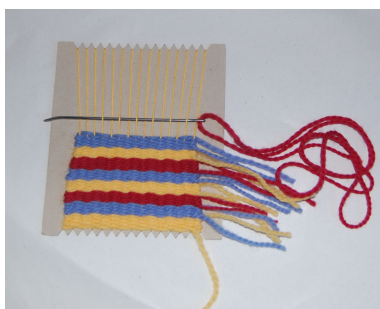


2.

- ☐ Wähle geeignetes Material für den Schussfaden aus.
- ☐ Fädle den Faden in die Webnadel ein.
- ☐ Beginne an der rechten Seite, den Faden locker einzuweben. Das überstehende Fadenende ist so lang wie dein Finger.

**Tipp:** Die Nadel „taucht“ einmal unter und „springt“ einmal über die Kettfäden, wie ein Delphin.

#### Neubeginn



3.

- ☐ Beende die Arbeit mit dem aktuellen Faden auf der rechten Seite.
- ☐ Fädle einen neuen Faden, evtl. in einer neuen Farbe, in die Webnadel ein.
- ☐ Beginne vom rechten Rand mit dem neuen Faden (siehe Bild).

**Beachte:** Das Fadenende des Schussfadens muss immer so lang sein wie dein Finger.

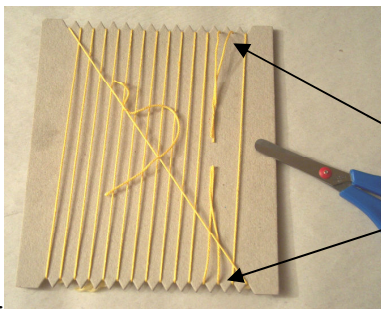
#### Schussfaden verknoten



4.

- ☐ Kürze die Schussfäden ggf. alle auf die gleiche Länge.
- ☐ Verknöte nun die Schussfäden paarweise mit einem Doppelknoten.
- ☐ Beginne dabei mit dem zweiten und dritten Faden.

#### Kettfaden abschneiden



5.

- ☐ Schneide die Kettfäden auf der Rückseite des Webkartons mittig durch.
- ☐ Lass vorerst die beiden äußeren Fäden und den diagonalen Faden noch ganz.

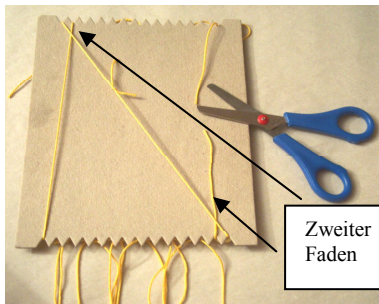
#### Kettfäden verknoten



6.

- ☐ Verknöte die Kettfäden auf der Vorderseite (Doppelknoten).
- Beachte:** Ziehe den Knoten nicht zu fest!
- ☐ Verfahre auf der zweiten Seite ebenso.

#### Abschneiden der letzten Kettfäden



7.

- ☐ Schneide jetzt die zwei äußeren und den diagonal verlaufenden Faden durch.
- ☐ Verknöte den zweiten Faden (siehe Bild) mit dem jeweils nächsten Kettfaden.

## Fertigstellen der Webtasche

### Webtasche auflegen



1.

- ☐ Klappe die Filztasche auf.
- ☐ Lege dein Gewebe passend auf die vorgestanzten Löcher der Filztasche. Die Fransen der Schussfäden liegen in Richtung Taschenbug.

### Webtasche befestigen



2.

- ☐ Fädle den oberen Kettfaden in eine Nadel ein und ziehe ihn durch das erste Loch.
- ☐ Verfahre mit dem zweiten Kettfaden ebenso und binde auf der Rückseite eine Schleife (siehe Bild 3) oder befestige die Fäden mit Klebefilm.

**Beachte:** Das Gewebe sollte möglichst passend auf den Löchern liegen.

### Webtasche befestigen

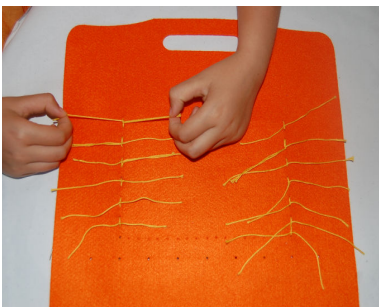


3.

- ☐ Ziehe auch auf der anderen Seite die beiden obersten Kettfäden durch und binde eine Schleife.
- ☐ Fixiere das Gewebe mithilfe der Kettfäden auf der Tasche, indem du alle Kettfäden durchziehst und befestigst.

**Beachte:** Je nach Abstand der Kettfäden können auch zwei durch ein Loch gezogen werden.

### Webtasche festknoten



4.

- ☐ Überprüfe noch mal die Lage der Webtasche.
- ☐ Löse die Schleifen nacheinander und befestige die Fäden haltbar mit jeweils einen Doppel-knoten.

**Beachte:** Beide kurzen Seiten der Webtasche sind jetzt befestigt.

### Kettfäden abschneiden



5.

- ☐ Schneide die verknoteten Kettfäden ab.

### Webtasche festnähen

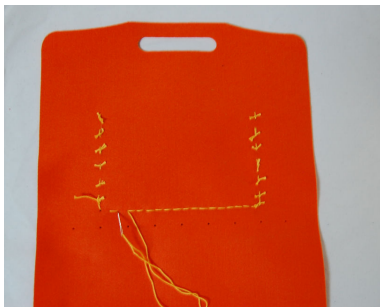


6.

Nähe die Webtasche auf der unteren, langen Seite fest:

- ☐ Schlage dafür die Schussfäden nach oben um.
- ☐ Fädle einen passenden Faden in eine Nadel ein und nähe mithilfe der vorgestanzten Löcher das Gewebe fest.

### Lange Seite festnähen



7.

- ☐ Drehe die Tasche um und nähe noch mal zurück.

**Beachte:** Drehe die Tasche immer wieder auf die Vorderseite und überprüfe die Ausstichstelle!

- ☐ Vernähe den Faden fachgerecht.

### Tasche fertigstellen



8.

- ☐ Knüpfe evtl. noch Fäden für weitere Fransen ein. Oder drehe, so wie auf dem Bild, die Schussfäden auf.
- ☐ Schneide die Fransen in der gewünschten Länge ab.

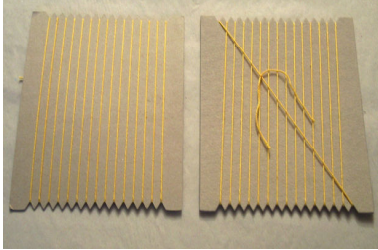
**Tipp:** Die Seiten der Filztasche können an den vorgestanzten Löchern mit dem Überwendling- oder Schlingstich geschlossen werden. Für die Spieletasche bleiben die Seiten offen!

## Schritt-für-Schritt-Anleitung für das Werkstück „Wippi-Flip“

### Kettfaden aufspannen

Vorderseite

Rückseite



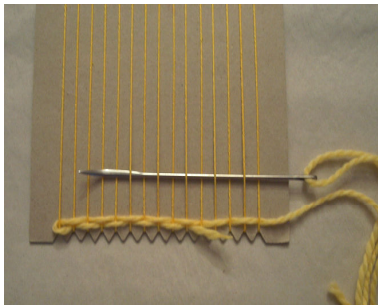
1.

- ☐ Wähle ein geeignetes Material für den Kettfaden aus.
- ☐ Bespanne den Webkarton, wie auf dem Bild zu sehen.

**Tipp:** Der Anfangsfaden kann auch mit Klebefilm befestigt werden.

**Beachte:** Der Kettfaden muss stramm aufgespannt sein.

### Schussfaden einweben

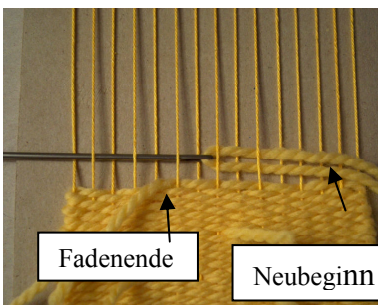


2.

- ☐ Wähle ein geeignetes Material für den Schussfaden aus.
- ☐ Fädle den Faden in die Webnadel ein.
- ☐ Beginne in der Mitte, den Faden locker einzuweben.

**Tipp:** Die Nadel „taucht“ einmal unter und „springt“ einmal über die Kettfäden, wie ein Delphin.

### Neubeginn



3.

- ☐ Beende die Arbeit mit dem aktuellen Faden in der Mitte der Kettfäden.
- ☐ Fädle einen neuen Faden in die Webnadel ein.
- ☐ Zähle vom Fadenende fünf Kettfäden zurück und beginne an dieser Stelle, den neuen Faden einzuweben (siehe Bild).

### Abschneiden

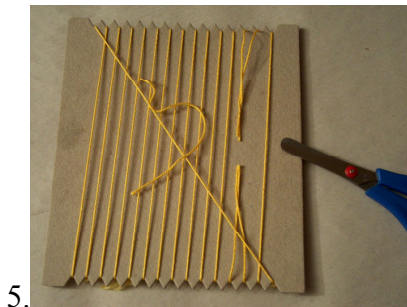


4.

- ☐ Schneide die Enden der eingewebten Fäden mit der Schere vorsichtig dicht am Gewebe ab.

**Beachte:** Halte die Schere dabei schräg (siehe Bild!)

### Kettfaden abschneiden



- ☐ Schneide die Kettfäden auf der Rückseite des Webkartons mittig durch.
- ☐ Lass vorerst die beiden äußeren Fäden und den diagonalen Faden noch ganz.

### Kettfäden verknoten

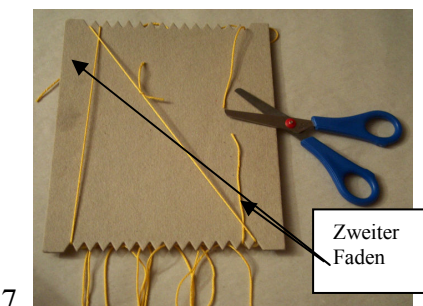


- ☐ Verknote die Kettfäden auf der Vorderseite (Doppelknoten).

**Beachte:** Ziehe den Knoten nicht zu fest!

- ☐ Verfahre auf der zweiten Seite ebenso.

### Abschneiden der letzten Kettfäden



- ☐ Schneide die zwei äußeren Fäden und den diagonal verlaufenden Faden durch.
- ☐ Verknote den zweiten Faden (siehe Bild) mit dem jeweils nächsten Kettfaden.

**Tipp:** Mit dem äußeren Kettfaden wird das Gewebe später zusammengezogen.

### Zusammennähen



- ☐ Lege das Gewebe zusammen (siehe Bild) und befestige es mit Stecknadeln.
- ☐ Nähe die zwei Stoffkanten mit dem Überwendling- oder dem Rückstich zusammen.
- ☐ Ziehe das Gewebe an einem Ende mithilfe des Kettfadens zusammen und verknote den Faden (siehe Bild Nr. 10).
- ☐ Fädle den Kettfaden in eine Sticknadel mit Spitze ein und vernähe ihn.

|                                                                                                                                 |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Ausstopfen</b></p> <p>9. </p>            | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Drehe das Gewebe um und stopfe es vorsichtig mit Füllwatte aus.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <p><b>Körper fertigstellen</b></p> <p>10. </p> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Ziehe den oberen Kettfaden zusammen.</li> <li><input type="checkbox"/> Fädle den Kettfaden in die Sticknadel ein und schließe evtl. die obere Öffnung mit ein paar Stichen.</li> </ul>                                                                                                                                                |
| <p><b>Haare herstellen</b></p> <p>11. </p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Nimm ein Stück Märchenwolle/Kammzug.</li> <li><input type="checkbox"/> Ordne und strecke die Wolle.</li> <li><input type="checkbox"/> Drehe daraus einen Faden.</li> </ul> <p><b>Beachte:</b> Verwende farblich passende Wolle!</p> <p><b>Tipp:</b> Differenzierungsmöglichkeit!</p>                                                  |
| <p><b>Ausgestalten</b></p> <p>12. </p>       | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Wähle eine Farbe für das Stickgarn aus.</li> <li><input type="checkbox"/> Knote mithilfe des Kettfadens die Haare und die Öse der Zugfeder am Wippi-Flip fest.</li> <li><input type="checkbox"/> Nähe die Augen fest.</li> <li><input type="checkbox"/> Gestalte den Wippi-Flip noch weiter aus, z. B. Mund aufsticken ...</li> </ul> |

## 4.2 Mögliche Stundenbilder für die Werkstücke

# UE 1

## Wir entdecken eine neue Technik und weben ein Tischset aus Papier

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Zuschnitt aus farbigem Tonpapier mit eingezeichneten Schneidelinien<br>Papierwebstreifen<br>Klebestift<br>Laminierfolie                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Medien:</b>          | Arbeitsaufträge für die Stationen/Lernthecken mit passendem Material;<br>Minibuch: Unsere neue Technik als Laufzettel für die Stationen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Schneiden mit der Schere<br>Einfädeln einer Nadel                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>Tipps:</b>           | <p>Der Stationenlauf kann auf die gesamte UE verteilt oder die einzelnen Stationen passend zum Unterrichtsfortschritt gemeinsam erarbeiten werden.</p> <p><b>Ablauf des Stationenlernens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Besprechen des Verhaltens</li><li>- Vorlesen der Arbeitsaufträge und besprechen der Arbeitsaufträge der einzelnen Stationen (Wahl-, Pflichtstationen)</li><li>- Stationendurchlauf</li><li>- Gemeinsame Auswertung, Kontrolle des Arbeitsblatts/Minibuchs</li></ul> <p>Stationen, wenn möglich, doppelt aufbauen, um Zeit zu sparen bzw. Leerlauf und damit Unterrichtsstörungen zu vermeiden!</p> <p>Eine weitere Möglichkeit ist es, die Stationen als Lernthecken während der gesamten Sequenz aufgebaut zu lassen und je nach Fortschritt mit den weiteren Stationen zu ergänzen.</p> |
| <b>Differenzierung:</b> | Auswahl zwischen Pflicht- und Wahlstationen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Einstimmung auf das Thema mit einem Kim-Spiel, z. B. grob gewebter Stoff, Materialien zum Weben
- Vorstellen der neuen Technik
- Formulieren der Zielangabe

- Charakterisieren der neuen Technik
- Erarbeiten von Inhalten und Techniken anhand von Lernstationen
- Wahrnehmen von Geweben mit verschiedenen Sinnen (Sehen, Fühlen)
- Vorbereiten des Arbeitsplatzes zum Weben mit Papier (Material- und Werkzeug)
- Kennenlernen und experimentelles Erproben der Arbeitstechnik
- Auswertung der Ergebnisse der Stationenarbeit
- Werkbetrachtung

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Infokarte: Kim-Spiel

Unter dem Begriff „Kim-Spiel“ versteht man ein Spiel, bei dem es vor allem auf die Merkfähigkeit des Gedächtnisses und die Feinabstimmung der Sinnesorgane ankommt.

Die Namensgebung beruht auf der Schilderung in Rudyard Kiplings (1865–1936) Roman „Kim“, in dem ein Junge für die Spionagetätigkeit ausgebildet wird. Kim muss lernen, alle seine Sinne einzusetzen. Der Kernsatz lautet: „Es ist wert, zu lernen.“

Kim-Spiele können auch mit dem Begriff „sinnliches Lernen“ beschrieben werden und sind altersunabhängig. Die verschiedenen Arten der Kim-Spiele können nach den Fähigkeiten der Wahrnehmung unterteilt werden:

- Sehen, visuelle Wahrnehmung
- Hören, auditive Wahrnehmung
- Riechen, olfaktorische Wahrnehmung
- Schmecken, gustatorische Wahrnehmung
- Tasten, haptische Wahrnehmung

Neben den fünf „traditionellen“ Sinnen gibt es noch andere Wahrnehmungen, wie:

- Gleichgewicht, vestibuläre Wahrnehmung
- Warm/Kalt-Wahrnehmung
- Schmerzempfinden

### Charakterisieren der Technik: Weben

Im Sitz-/Stuhlkreis oder am Vorarbeitstisch.

→ Lehrkraft gibt das neue Werkstück einem Schüler. Jedes Kind sagt eine Besonderheit dazu. Sie können dabei beginnen mit:

- Ich erkenne an ...
- Mir fällt besonders auf, dass ...
- Dieser Gegenstand hat ...

Danach gibt das Kind den Gegenstand an seinen Nachbarn weiter, der etwas anderes/Neues dazu sagt.



### Station 1: Unsere neue Arbeitstechnik

Betrachte und befühle die verschiedenen Stoffe.

Wie wurden diese Textilien hergestellt?

Kennst du den Fachbegriff dafür?

Löse das Rätsel und lies den Infotext.

Ergänze das Minibuch.

Verlasse den Platz, wie du ihn vorgefunden hast.

**Medien:** gewebte Textilien, Minibuch, Stifte, Rätsel auf Folie, dahinter ein Blatt Papier mit der Lösung, Infotext „Weben“, wasserlöslicher Folienstift und feuchtes Tuch

**Rätsel:** Weben, Lösungswort: Weben

### Expertenrätsel



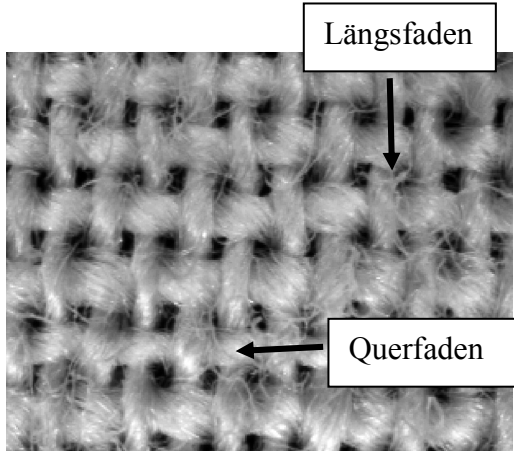
1. Lies dir die Sätze aufmerksam durch!
2. Nicht alle Aussagen sind richtig. Umkreise deshalb den Buchstaben mit der richtigen Aussage mit einem wasserlöslichen Folienstift!
3. Wenn du alles richtig gemacht hast, bekommst du als Lösungswort den Namen unserer neuen Technik (von oben nach unten gelesen). Viel Spaß dabei!

- |                                                     |   |
|-----------------------------------------------------|---|
| 1. Unser neues Werkstück ist aus Fäden hergestellt. | W |
| 2. Wir brauchen dafür eine Schere.                  | E |
| 3. Als Werkzeug verwenden wir einen Hammer.         | A |
| 4. Wir brauchen auch einen Faden.                   | B |
| 5. Mit dem Messer schneiden wir die Fäden ab.       | O |
| 6. Bei diesem Stoff sind keine Fäden zu sehen.      | F |
| 7. Die Fäden liegen kreuzweise übereinander.        | E |
| 8. Der Stoff hat scharfe Kanten, Verletzungsgefahr! | L |
| 9. Die Nadel hat ein Ohr.                           | N |

Das **Lösungswort** lautet: \_\_\_\_\_

## Infotext: Weben

### Stoffmuster:



### Unser neue Technik heißt „Weben“

Beim Weben werden Längsfäden mit Querfäden verkreuzt.

Es entsteht ein Gewebe mit abwechselnd oben und unten liegenden Längs- bzw. Querfäden.

Die Längsfäden werden auch Kettfäden und die Querfäden Schussfäden genannt.



### Station 3:

#### Arbeitsplatz für das Weben mit Papier

Hier siehst du unseren neuen Arbeitsplatz.

Betrachte das Material und das Werkzeug. Sicher kennst du schon manches.

Wähle die Farben für deine Arbeit aus und bereite deinen Arbeitsplatz ebenso vor.

**Medien:** vorbereiteter Arbeitsplatz



### Station 4:

#### Weben mit Papier

Lies die Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Erkläre deinem Partner die Arbeitsschritte.

Webe einen Papierstreifen in das Papier ein.

Betrachtet euer Ergebnis: Ist es euch gut gelungen, oder findet ihr Verbesserungsmöglichkeiten?

**Medien:** Arbeitsplatz, Schritt-für-Schritt-Anleitung, Werkstück



## Station 2: Arbeitstechnik „Einweben von Fäden“

Betrachte den Stoff.

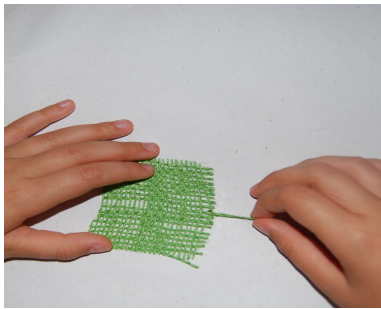
Lies die Infokarte.

Ziehe vorsichtig einen Faden aus dem Gewebe.  
Versuche, den Faden wieder einzuweben.

Ergänze das Arbeitsblatt.

**Medien:** Arbeitsprobe, Infotext „Weben“, Infokarte „Faden ziehen und einweben“, Nadel, Faden, Stoffmuster, z. B. aus Rupfen für jeden Schüler (wird in das Minibuch geklebt)

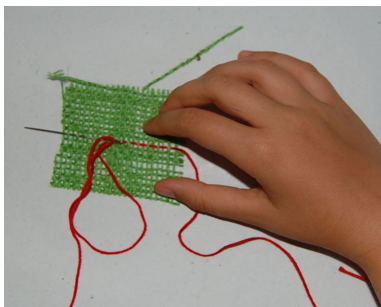
### Infokarte zum Weben: Faden ziehen und einweben



#### Faden aus einem Gewebe ziehen

##### So geht's:

- Suche dir einen beliebigen Faden aus.
- Ziehe vorsichtig an.
- Beobachte, welchen Weg der Faden nimmt.



#### Faden wieder einweben

##### So geht's:

- Fädle einen Faden in die Webnadel ein.
- Probiere, den Faden an der Stelle, an der du einen Faden gezogen hast, wieder einzuweben.
- Wechsle dich mit deinem Partner ab.



### **Station 5: Aufbau eines Fadens**

Versuche mit deinem Partner, den vor dir liegenden Faden mit deinen Händen in seine kleinsten Teile zu zerlegen.

Beachte: Mit welcher Technik geht es leichter?  
Finde einen Begriff für die kleinsten Bestandteile.  
Ergänze auch das Arbeitsblatt.

*Diese Wörter können euch helfen:  
Faden, Fasern, Drehung/verdreht*

**Medien:** locker gedrehter Wollfaden, Minibuch, Stifte, Lupe



### **Station 6: Weben an einem Webrahmen**

Betrachte das Gewebe.

Versuche weiterzuweben, beachte dabei auch die Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Betrachtet euer Ergebnis: Ist es euch gut gelungen, oder findet ihr Verbesserungsmöglichkeiten?

**Medien:** vorbereiteter Webrahmen, Arbeitsplatz, evtl. Schritt-für-Schritt-Anleitung



### **Station 7: Arbeitsplanung für das Weben**

Überlege, welche Arbeitsschritte zum Weben notwendig sind.

Lies dazu auch die Schriftstreifen und die Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Ordne diese und überprüfe das Ergebnis.

**Medien:** Schriftstreifen mit Eigenkontrolle, Schritt-für-Schritt-Anleitung

### **Grobe Arbeitsplanung / Schriftstreifen**

Die Schriftstreifen können zur Orientierung (welche Arbeitsschritte als nächste kommen) im Werkraum aufgehängt werden. Am Ende der Stunde wird dann abgehakt, wie weit die Schüler gekommen sind. Am Anfang einer Stunde kann man die Schüler schätzen lassen, wie weit sie heute kommen werden.

**Material und Werkzeug auswählen**

**Arbeitsplatz vorbereiten**

**Kettfäden auf dem Webrahmen aufspannen**

**Schussfäden einweben**

**Webarbeit fertigstellen**

**Gewebe vom Webrahmen abnehmen**

**Fäden vernähen**

### **Planung der Arbeitsschritte / Schriftstreifen**

Schriftstreifen zur Einteilung der Arbeitsabläufe. Die Schüler können die einzelnen Arbeiten der jeweiligen Unterrichtsstunde den Überpunkten zuordnen.

**Vorarbeit**

**Hauptarbeit**

**Nacharbeit**



### **Station 8: Faden selbst herstellen**

Versuche, einen möglichst langen Faden selbst herzustellen.

Was stellst du fest?

Nimm deinen Faden mit und webe ihn bei der Station 5 in das Gewebe ein.

Verlasse den Platz, wie du ihn vorgefunden hast.

**Medien:** Schafwolle, Laufzettel

## **Auswertung der Stationen (Reihenfolge)**

### **Station 1: Unsere neue Arbeitstechnik**

Besprechen der Ergebnisse. Ergänzen bzw. überprüfen des Arbeitsblatts/Minibuchs.

### **Station 2: Arbeitstechnik: Faden aus einem Gewebe ziehen und einweben**

Besprechen der Ergebnisse. Ergänzen bzw. überprüfen des Arbeitsblatts/Minibuchs.  
Einkleben des Stoffmusters.

### **Station 3: Aufbau eines Fadens**

Besprechen der Ergebnisse. Ergänzen bzw. überprüfen des Arbeitsblatts/Minibuchs.

### **Station 4: Material und Werkzeug für das Weben mit Papierstreifen**

Betrachten des Arbeitsplatzes. Besprechen des Materials und Werkzeugs.

### **Station 5: Arbeitsweise: Weben mit Papierstreifen**

Schülervorarbeiten am Werkstück. Besprechen und zeigen der Arbeitsweise. Schülerpraxis, evtl. mit Zwischenwerkbetrachtung.

### **Station 6: Arbeitsweise: Weben an einem Webrahmen**

Schülervorarbeit am Webrahmen. Besprechen und zeigen der Arbeitsweise, z. B. als Gesamtvertiefung.

### **Station 7: Arbeitsplanung für das Weben**

Auswertung, z. B. als Ausblick am Ende der Stunde, Planung für die nächsten Stunden.  
Ergänzen bzw. überprüfen des Arbeitsblatts/Minibuchs.

### **Wahlstation 8: Faden selbst herstellen**

Als Abschluss der Stunde. Schüler, die diese Station bearbeitet haben, geben ihr Wissen weiter.

# UE 2

## Wir weben ein Tischset aus Papier

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Papierzuschnitte<br>Papierstreifen<br>Klebestift<br>Laminierfolie<br>Minibuch                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere<br>Laminiergerät                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>Medien:</b>          | Arbeitsaufträge für die Stationen/Lerntheken mit passendem Material<br>Werkstück<br>Schritt-für-Schritt-Anleitung<br>Spiel „Ups“                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Umgang und schneiden mit der Schere                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Tipps:</b>           | Den Stationenlauf von der letzten UE noch mal aufbauen oder die einzelnen Stationen passend zum Unterrichtsfortschritt gemeinsam erarbeiten oder wiederholen.                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Differenzierung:</b> | Leistungsstarke Schüler können sich z. B.<br>- die Arbeitsweise für das Crazy-Weben<br>- Informationen zur Farbauswahl<br>erarbeiten und ihr Wissen weitergeben.<br><br>Für die Fertigstellung des Tischsets einen extra Tisch mit ca. vier Arbeitsplätzen vorbereiten. Während alle anderen Schüler in den Stationen oder am Werkstück arbeiten, stellen immer vier Schüler ihr Werkstück unter Lehreraufsicht fertig. |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Webens
- Weiterarbeiten und fertigstellen des Werkstücks „Tischset“
- Kennenlernen der Arbeitsweise für das Crazy-Weben
- Werkbetrachtung und Reflexion, auch in Bezug auf die Farbauswahl
- Selbsteinschätzung und ggf. Werkstückauswahl
- Inhalte der Stunde, Spiel „Ups“

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung



### **Station 9: Crazy-Weben mit Papier**

Lies die Schritt-für-Schritt-Anleitung.  
Erkläre deinem Partner die Arbeitsschritte.  
Webe einen Papierstreifen in das Papier ein.  
Wie unterscheidet sich diese Arbeit von der Arbeit in der Station 4?  
Betrachtet euer Ergebniss: Ist es euch gut gelungen, oder findet ihr Verbesserungsmöglichkeiten?

**Medien:** Zuschnitte mit eingezeichneten Linien, Schere, Klebestift, Schritt-für-Schritt-Anleitung

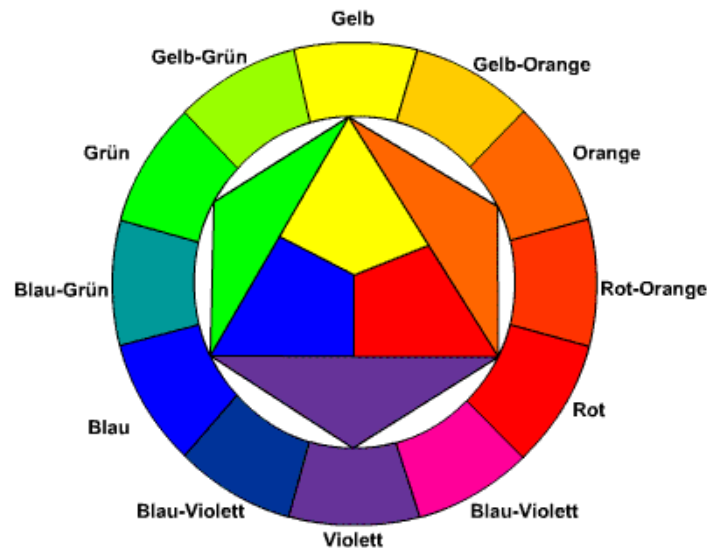


### **Station 10: Farbauswahl für das Tischset**

Betrachte die Tischsets.  
Gibt es Werkstücke, die dir besonders gut gefallen?  
Lies den Infotext und suche eine Antwort.  
Wer trägt eure Ergebnisse vor?  
Ergänzt auch das Minibuch.

**Medien:** evtl. Infotext „Farbkreis“; Infotext „Farbgestaltung“

## Die Farbgestaltung



### Kleine Unterschiede, große Wirkung: die Kontraste

Farben, die sich besonders stark voneinander unterscheiden, nennt man **Kontrastfarben**. Die Grundfarben Gelb, Rot und Blau stellen den größten **Farbton-Kontrast** dar. Schwarz und Weiß sind unbunte Farben, die auch einen Kontrast bilden.

Die Farben von Gelb bis Rot empfinden wir als warme Farben.  
Die Farben Grün bis Violett wirken kühl oder sogar kalt.  
Warme und kalte Farben sind sehr gegensätzlich. Man sagt auch:  
Sie bilden einen **Warm-Kalt-Kontrast**.  
Helle und dunkle Farben bilden einen **Hell-Dunkel-Kontrast**.

### Gegensätze ziehen sich an: die Komplementärfarben

Im Farbkreis liegen sich Farben gegenüber, die einen starken Gegensatz erzeugen. Du kannst es selbst ausprobieren: Lege eine Orange auf unterschiedlich farbiges Papier. Bei welcher Zusammenstellung leuchten die Orange und ihr Untergrund am stärksten? Das ist die Komplementärfarbe, z. B. Orange und Blau, Grün und Rot, Gelb und Violett.

### Harmonische Farbgestaltung

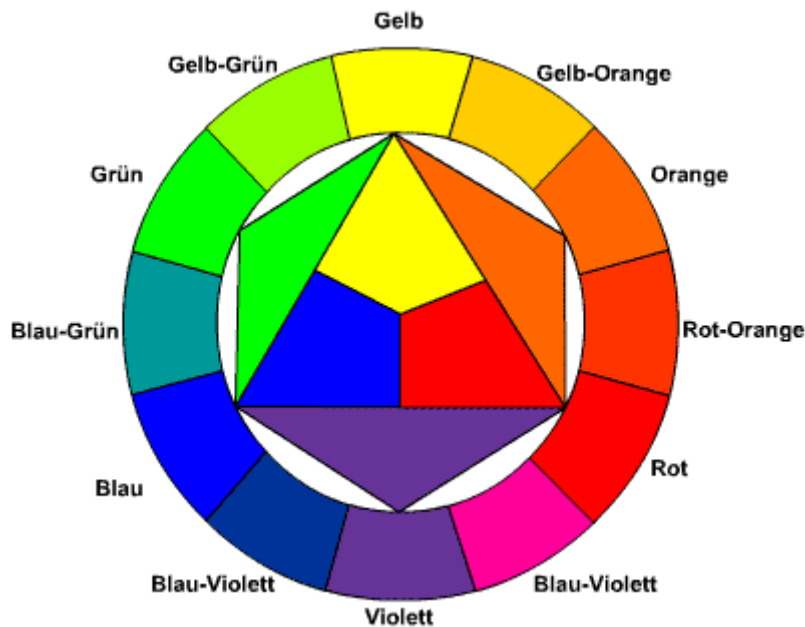
Sie wirkt auf den Betrachter angenehm. Eine harmonische Farbauswahl erhältst du z. B. durch

- Verbindung von benachbarten Farbtönen/Farbfamilien
- Verbindung von Farben der warmen Farbpalette
- Verbindung von Farben der kalten Farbpalette

## Infotext: Farbkreis

### Der Farbkreis

Der Schweizer Maler und Lehrer Johannes Itten hat sich Gedanken über die Farben und ihre Mischungen gemacht und diese in einem Farbkreis dargestellt.



Die **drei Grundfarben** Blau, Rot und Grün nennt man auch Erstfarben.

Aus ihnen mischen wir die **Zweitfarben**:

- aus Gelb und Rot entsteht Orange
- aus Gelb und Blau entsteht Grün
- aus Blau und Rot entsteht Violett

Wenn wir die Grundfarben mit Zweitfarben mischen, entstehen **Drittfarben**. Zu ihnen gehören Farben wie Gelborange, Blaugrün, Rotviolett oder Rotorange.

### Spiel „Ups“ zur Sicherung, z. B. bei der Werkbetrachtung

Jeweils zwei Kinder erklären gemeinsam einen Begriff mit eigenen Worten. Das Wort, das auf der Karte steht, dürfen sie dabei aber auf keinen Fall sagen.

|                    |                  |               |                   |
|--------------------|------------------|---------------|-------------------|
| <b>Weben</b>       | <b>Kettfaden</b> | <b>Gewebe</b> | <b>Längsfaden</b> |
| <b>Schussfaden</b> | <b>Nadel</b>     | <b>Schere</b> | <b>Querfaden</b>  |

## UE 3

# Wir beginnen mit unserer Webarbeit. Heute spannen wir den Kettfaden auf unseren Webrahmen auf

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                  |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Für die Webtasche:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br><br>Für den Wippi-Flip:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br><br>Klebefilm<br>Minibuch                 |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere<br>Webnadel                                                                                                                                                               |
| <b>Medien:</b>          | Arbeitsaufträge für die Stationen/Lerntheken mit passendem Material<br>Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu den Werkstücken<br>Blitzlicht mit Satzanfängen, z. B. als Plakat       |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Einfädeln der Nadeln<br>Umgang mit der Schere                                                                                                                                    |
| <b>Tipps:</b>           | Die Infokarten und den Arbeitsauftrag dem tatsächlichen Leistungsstand anpassen.<br>Interessante Internetseite: <a href="http://www.baumwoll-seite.de">www.baumwoll-seite.de</a> |
| <b>Differenzierung:</b> | Die weiteren Stationen je nach Leistungsstand der Schüler in Pflicht- und Wahlstationen/Lerntheken einteilen.                                                                    |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der Arbeitstechnik Weben
- Formulieren der Zielangabe
- Vorstellen der neuen Werkstücke oder des neuen Werkstücks
- Charakterisieren des Gegenstandes mithilfe der erlernten Fachbegriffe
- Beschreiben und gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Gezielte Auswahl des Kettfadens durch: Wahrnehmen verschiedener Materialien, Beschreiben der Eigenschaften der Materialien, Nachvollziehen der Herkunft des Materials, Finden von Kriterien zur Materialauswahl

- Bespannen des Webrahmens unter Lehreraufsicht
- Werkbetrachtung mit Blitzlicht
- Evtl. sinnliches Wahrnehmen von Baumwolle und Wolle

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Charakterisieren des Gegenstandes, z. B. als Einstieg

Im Sitz-/Stuhlkreis:

→ Lehrkraft gibt das neue Werkstück einem Schüler im Sitzkreis. Jedes Kind sagt eine Besonderheit dazu. Sie können dabei beginnen mit:

- Ich erkenne an ...
- Mir fällt besonders auf, dass ...
- Dieser Gegenstand hat ...

Danach gibt man den Gegenstand an seinen Nachbarn weiter, der etwas anderes/Neues dazu sagt.

#### **Tipp:**

Schülern den Lernzuwachs verdeutlichen, z. B. die Verwendung von Fachbegriffen wie Kett- und Schussfaden ...



### **Station 11: Auswahl des Kettgarns**

Auf dem Tisch liegen unterschiedliche Garne bereit.

Betrachtet und befühlt die Garne.

Welche Eigenschaften kannst du erkennen?

Kannst du die Garne den Karten zuordnen?

Überlege dir, welche Eigenschaften der Kettfaden unbedingt haben muss.

Lies dazu auch den Infotext.

Testet die verschiedenen Garne und wählt die geeigneten aus.

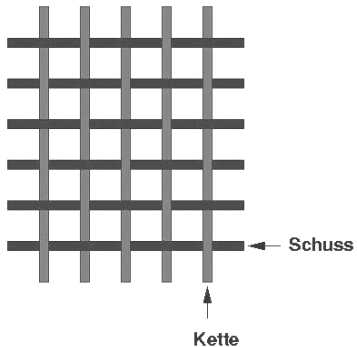
Ergänzt auch euer Minibuch.

**Medien:** unterschiedliche Garne, Wortkarten „Garnauswahl“ (passende Garne evtl. anknoten), Infokarte „Kettfaden“, Minibuch

### Wortkarten: Garnauswahl

|           |                     |           |         |
|-----------|---------------------|-----------|---------|
| dick      | dünn                | glatt     | rau     |
| glänzend  | matt                | weich     | hart    |
| einfarbig | mehr-<br>farbig     | flauschig | kratzig |
| reißfest  | leicht zu<br>reißen |           |         |

### Infokarte: Kettfaden

|                                                                                                                            |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  <p>(evtl. Materialprobe aufkleben)</p> | <p><b>Welcher Faden eignet sich als Kettfaden?</b></p> <p>Der Kettfaden hält das Gewebe, deshalb muss er <b>reißfest</b> sein.</p> <p>Beim Weben ist es leichter, den Schussfaden einzuweben, wenn der Kettfaden <b>dünn</b> und <b>glatt</b> ist.</p> <p>Außerdem sollte der Kettfaden <b>farblich</b> zum Schussfaden <b>passen</b>.</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

|                                                                                     |                                                                                                                                                                 |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|  | <p><b>Station 12:</b><br/><b>Herkunft der Garne</b></p> <p>Versuche, einen Faden aufzudrehen.<br/>Woraus bestehen Garne?<br/>Kennst du Rohstoffe für Garne?</p> |
|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

### Medien: unterschiedliche Garne, Infomaterial

## Infokarte: Baumwolle



*(Materialproben aufkleben  
oder in einem Säckchen  
dazuhängen:  
Unversponnene  
Baumwolle,  
Baumwollfaden)*

### Was ist Baumwolle?

Die Baumwolle wächst als Busch oder kleiner Baum in sehr warmen Gebieten der Erde.

Aus der Blüte entwickelt sich die Baumwollfrucht. Dies ist eine Kapsel, die aufspringt, wenn sie reif ist (Bild). Aus der Baumwollkapsel quellen die stark behaarten Samenkörner hervor. Sie sehen wie weiße Wattebällchen aus.

Die Baumwollkapsel wird gepflückt, die Haare werden von den Samen getrennt und gekämmt. Danach wird in Spinnereien daraus ein Faden gesponnen. Dieser wird gefärbt, und dann werden daraus Stoffe gewebt oder gestrickt.

Aus dem Baumwollstoff entstehen Hosen, T-Shirts, Bettwäsche ...

## Infokarte: Schafwolle



*(Materialproben aufkleben oder  
in einem Säckchen dazuhängen:  
Unversponnene Schafwolle,  
Schafwollfaden)*

### Was ist Schafwolle?

Schafe werden einmal im Jahr geschoren. Ihre Wolle wird nach der Schur gewaschen und getrocknet, bevor sie gefärbt und zu Fäden versponnen oder gefilzt wird. Aus den Wollfäden können Stoffe gewebt oder gestrickt werden.

Aus Wolle kann man Pullover, Socken und andere Kleidung herstellen, aber auch Bettdecken, Matratzen und sogar Dämmstoffe für den Hausbau.



### **Station 13: Baumwolle und Wolle mit allen Sinnen erkunden**

Wie sieht die Baumwollfaser aus?  
Wie fühlt sich Baumwolle an?  
Wie riecht die Baumwolle?

Wie sieht die Wollfaser aus?  
Wie fühlt sich Wolle an?  
Wie riecht die Wolle?

**Medien:** Baumwollsamenskapsel, Baumwolle, Rohwolle, Infokarten von Seite 28

### **Reflektieren des Stundenergebnisses**

#### **Blitzlicht**

Die Schüler sitzen im Kreis. Jeder Schüler äußert sich z. B. zu seinem Gegenstand (Tischset oder das Aufspannen der Kette) oder zu seinem Befinden (Wie war der Tag? Wie fühle ich mich?).

Die Satzanfänge können auch vorgegeben werden, z. B.:

*Mir gefällt bei meinem Gegenstand ...*

*Mir fällt auf, dass ...*

*Ich persönlich finde ...*

*Ich möchte gerne ..., weil ...*

*Mit der Lösung bin ich ..., weil ...*

**Wichtig:** Die Sätze der Schüler werden nicht dokumentiert!

# UE 4

## Wir weben die ersten Schussfäden ein

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Für die Webtasche:<br>- Taschenzuschnitt aus farbigem Filz<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle zum Weben<br><br>Für den Wippi-Flip:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle<br><br>Minibuch |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere<br>Webnadel                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Medien:</b>          | Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Werkstücke                                                                                                                                                                          |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Einfädeln der Nadeln<br>Umgang mit der Schere                                                                                                                                                                               |
| <b>Tipps:</b>           | Die Infokarten für das Vernähen und den Neubeginn des Schussfadens dem Werkstück anpassen                                                                                                                                   |
| <b>Differenzierung:</b> | Leistungsstarke Schüler geben schwächeren Schülern Hilfestellung.                                                                                                                                                           |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Webens
- Materialanforderungen an den Schussfaden
- Überlegte Farbauswahl für das eigene Werkstück
- Beginn des Webens
- Achtung: Unterschiedliches Vernähen und Neubeginn bei den Werkstücken (siehe Schritt-für-Schritt-Anleitung)
- Sorgsamer Umgang mit den Materialien
- Werkbetrachtung mit Fragekarten

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

**Fragekarten** zum Thema „Weben“, z. B. als Sicherung, Differenzierung ...

|                                                  |                                                   |
|--------------------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Beschreibe deine Arbeitshaltung beim Weben!      | Wie heißt der Längsfaden noch?                    |
| Wie heißt der Quersfaden noch?                   | Wie sollte der Rand unseres Gewebes aussehen?     |
| Aus was besteht ein Faden?                       | Wie lang ist der Webfaden?                        |
| Beschreibe, was du mit der Nadel machst!         | Beschreibe unsere heutige Hauptarbeit!            |
| Was muss sich beim Weben verkreuzen?             | Welche Nacharbeiten sind wichtig?                 |
| Welche Vorarbeiten sind beim Weben zu erledigen? | Welche Sicherheitsregeln beachten wir beim Weben? |

# UE 5

## Wir erkennen unsere Webfehler und verbessern sie

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Für die Webtasche:<br>- Taschenzuschnitt aus farbigem Filz<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle zum Weben<br><br>Für den Wippi-Flip:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle<br><br>Minibuch |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere<br>Webnadel                                                                                                                                                                                                          |
| <b>Medien:</b>          | Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Werkstücke<br>Webfehler-Kärtchen<br>Meditationsmusik<br>Reflexions-Kärtchen                                                                                                         |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Einfädeln der Nadeln<br>Umgang mit der Schere                                                                                                                                                                               |
| <b>Tipps:</b>           | <b>Achtung:</b> Unterschiedliches Vernähen und Neubeginn bei den Werkstücke (siehe Schritt-für-Schritt-Anleitung)<br><br>Die Webfehler evtl. auf die Werkgruppe abstimmen                                                   |
| <b>Differenzierung:</b> |                                                                                                                                                                                                                             |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Webens
- Erkennen von Webfehlern und Verbesserungsmöglichkeiten
- Zweck der Fehlerbehebung (Haltbarkeit/Schönheit)
- Werkbetrachtung, Schwerpunkt: Webfehler
- Reflexion



### **Station 13:**

#### **Webfehler: Gewebe mit Taille**

Ihr seht hier ein Webkärtchen vor euch.  
Betrachtet es genau und versucht dann, die Fragen zu beantworten. Ergänzt euer Minibuch.

Habt ihr euch das Kärtchen genau angesehen?  
Was hat der Weber falsch gemacht?

Könnt ihr ihm weiterhelfen? Was muss der Weber besser machen?

Wenn die Musik zu Ende ist, geht weiter zur nächsten Station.

**Medien:** passendes Webfehler-Kärtchen, Minibuch, Stifte



### **Station 14:**

#### **Webfehler: Gewebe mit übersprungenen Kettfäden**

Ihr seht hier ein Webkärtchen vor euch.  
Betrachtet es genau und versucht dann, die Fragen zu beantworten. Ergänzt euer Minibuch.

Habt ihr euch das Kärtchen genau angesehen?  
Was hat der Weber falsch gemacht?

Könnt ihr ihm weiterhelfen?  
Was muss der Weber besser machen?

Wenn die Musik zu Ende ist, geht weiter zur nächsten Station.

**Medien:** passendes Webfehler-Kärtchen, Minibuch, Stifte



### **Station 15:**

#### **Webfehler: Gewebe mit ungleichmäßig zusammengeschobenen Schussfäden**

Ihr seht hier ein Webkärtchen vor euch.  
Betrachtet es genau und versucht dann, die Fragen zu beantworten. Ergänzt euer Minibuch.

Habt ihr euch das Kärtchen genau angesehen?  
Was hat der Weber falsch gemacht?

Könnt ihr ihm weiterhelfen?  
Was muss der Weber besser machen?

Wenn die Musik zu Ende ist, geht weiter zur nächsten Station.

**Medien:** passendes Webfehler-Kärtchen, Minibuch, Stifte

**Achtung: Diese Station nur für das Werkstück „Wippi-Flip“**



**Station 16:**

**Webfehler: Gewebe mit außenhängenden Schussfäden**

Ihr seht hier ein Webkärtchen vor euch.  
Betrachtet es genau und versucht dann, die Fragen zu beantworten. Ergänzt euer Minibuch.

Habt ihr euch das Kärtchen genau angesehen?  
Was hat der Weber falsch gemacht?

Könnt ihr ihm weiterhelfen?  
Was muss der Weber besser machen?

Wenn die Musik zu Ende ist, geht weiter zur nächsten Station.

**Medien:** passendes Webfehler-Kärtchen, Minibuch, Stifte



**Station 17:**

**Entwicklung des Webens**

Informiert euch über die Geschichte des Webens!

**Medien:** Internetseite: <http://www.gewebte-baender.de/>

**Reflexion: Mein Lern-Standort**

Im Werkraum sind verschiedene Schriftkarten und/oder Bilder (z. B. Cliparts) verteilt, die für die Erfahrungen der einzelnen Kinder während des Lernprozesses stehen.

Die Kinder stellen sich je nach individueller Erfahrung zum/zur jeweiligen Bild/Schriftkarte und erklären einander, weshalb sie genau hier stehen und wie es zu dieser für sie wichtigen Erfahrung kam.

|                                       |                                                   |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------|
| Das habe ich heute entdeckt: ...      | Ich bin wieder einen Schritt weiter gekommen: ... |
| Das finde ich ganz wichtig: ...       | Das möchte ich noch genauer erforschen: ...       |
| Darüber denke ich noch nach: ...      | Es war anstrengend, als ...                       |
| Eine Frage, die mich beschäftigt: ... | Ich habe neu gelernt, ...                         |

# UE 6

## Heute wird unser Gewebe fertig

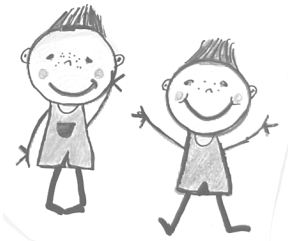
### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Für die Webtasche:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle zum Weben<br><br>Für den Wippi-Flip:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle<br><br>Minibuch |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere<br>Webnadel                                                                                                                                                                  |
| <b>Medien:</b>          | Schritt-für-Schritt-Anleitungen zu den Werkstücken<br>Meditationsmusik                                                                                                              |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Einfädeln der Nadeln<br>Umgang mit der Schere                                                                                                                                       |
| <b>Tipps:</b>           |                                                                                                                                                                                     |
| <b>Differenzierung:</b> | Spiele zum Thema „Wolle“<br>Minibuch fertigstellen und ausgestalten                                                                                                                 |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen notwendigen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Wiederholen der Arbeitstechnik des Webens
- Wiederholen der Verbesserungsmöglichkeiten von Webfehlern
- Weiterweben am Werkstück, evtl. beenden der Webarbeit
- Werkbetrachtung
- Spiele zum Thema „Wolle“



## **Spielideen zum Thema „Wolle“**

### **Wie sieht Wolle aus, wie fühlt sie sich an?**

- In einem Säckchen wird etwas Schafwolle versteckt. Das Säckchen wird im Kreis herumgereicht. Jedes Kind darf es befühlen und daran riechen. Was könnte in dem Säckchen versteckt sein?
- Die Kinder betrachten verschiedene Wollsorten. Wie unterscheiden sie sich?

### **Was kann ich mit der Wolle machen?**

- Die Kinder zupfen die Wolle vorsichtig auseinander, reißen sie in Stücke, knüllen, drehen und flechten sie.
- Die Schüler sitzen im Kreis. Wie können wir dem Nachbarn die Wolle weitergeben?
- Wir erfinden immer neue Möglichkeiten: vorsichtig auf dem Handrücken transportieren oder mit den Füßen, oder die Wolle auf einem einzelnen Finger balancieren.
- Die Kinder versuchen, die Wolle am Boden entlang zum Nachbarn zu blasen.
- Die Schüler formen einen „Ball“ und werfen ihn einander zu.

### **Wir „zaubern“ mit Wolle!**

Jedes Kind bekommt ein Häufchen Wolle und versucht, daraus eine Puppe, ein Schaf etc. zu „zaubern“. Dabei können Wollstränge ineinander gewickelt oder geflochten werden.

# UE 7

## Unsere Webtasche oder unser Wippi-Flip wird heute fertig

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Für die Webtasche:<br>- Taschenzuschnitt aus farbigem Filz<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle zum Weben<br><br>Für den Wippi-Flip:<br>- Webkarton<br>- Kettgarn aus Baumwolle<br>- Wolle<br>- Kammzugwolle in verschiedenen Farben<br>- Füllwatte<br>- Zugfeder mit Ösen<br>- Wackelaugen<br><br>Minibuch |
| <b>Werkzeug:</b>        | Schere<br>Sticknadel ohne Spitze                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Medien:</b>          | Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Fertigstellung                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Einfädeln der Nadeln<br>Schneiden mit der Schere                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Tipps:</b>           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Differenzierung:</b> | Leistungsstarke Schüler können ihren Mitschülern helfen.<br>Minibuch fertigstellen und ausgestalten.                                                                                                                                                                                                                         |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anküpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der Arbeitsschritte zum Beenden der Webarbeit
- Formulieren der Zielangabe
- Nennen der einzelnen Arbeitsschritte für die Fertigstellung
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Fertigstellen der Werkstücke in Arbeitsgruppen unter Lehrerkontrolle
- Fertigstellen und ausgestalten der Minibücher als Differenzierung

- Werkbetrachtung
- Präsentieren der Werkstücke
- Dokumentation der Herstellung mithilfe der Arbeitsschritte
- Reflexion über die Ergebnisse

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Fertigstellung

#### Arbeitsauftrag: Fertigstellen des Werkstücks



Lies die Anleitung.

Erkläre, welche Arbeitsschritte zur Fertigstellung deines Werkstücks notwendig sind.

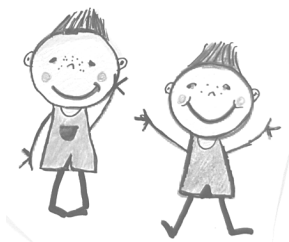
Welches Material und welches Werkzeug wird benötigt?

Wer trägt eure Ergebnisse vor und zeigt die einzelnen Arbeitsschritte?

**Medien:** Schritt-für-Schritt-Anleitung, benötigtes Material und Werkzeug

#### Arbeitsauftrag: Präsentieren der Werkstücke

Die Schüler einer Werkstückgruppe erarbeiten gemeinsam eine kleine Präsentation für alle anderen Schüler, z. B. an einzelnen Gruppentischen. Die Ergebnisse können später für den Schaukasten verwendet werden.



**Eure Werkstücke sind fertig!**

Stellt euer Werkstücke kurz vor.

Erklärt, welche Arbeitsschritte zur Fertigstellung eures Werkstücks notwendig waren.

Welches Material und welches Werkzeug wurde benötigt?

Warum ist euer Werkstück etwas Besonderes?

**Medien:** Schritt-für-Schritt-Anleitung oder Arbeitsplanung, benötigtes Material und Werkzeug, Arbeitsblätter der letzten UE's

# Beurteilungsbogen „Webtasche“

| Klasse | Fachkompetenz          |             |                                 |  |          | Methodenkompetenz |              |                                    | Arbeitsverhalten   |                   | Sozialverhalten                 |                               | Punkte/<br>Note |
|--------|------------------------|-------------|---------------------------------|--|----------|-------------------|--------------|------------------------------------|--------------------|-------------------|---------------------------------|-------------------------------|-----------------|
|        | Arbeitsweise:<br>Weben | Randbildung | Fertigstellung der<br>Webtasche |  | Minibuch |                   | Präsentation | Einschätzung der<br>eigenen Arbeit | Ausdauer, Sorgfalt | Selbstständigkeit | Hilfsbereitschaft,<br>Rücksicht | Mitarbeit/<br>Gesprächsregeln |                 |
|        | 5 P.                   | 5 P.        | 5 P.                            |  | 3 P.     |                   | 2 P.         | 2 P.                               | 2 P.               | 2 P.              | 2 P.                            | 2 P.                          | P.              |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |
|        |                        |             |                                 |  |          |                   |              |                                    |                    |                   |                                 |                               |                 |

**Meine Meinung:**



Gut gefallen hat mir ..., weil ...

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |



Schwer war für mich ..., weil ...

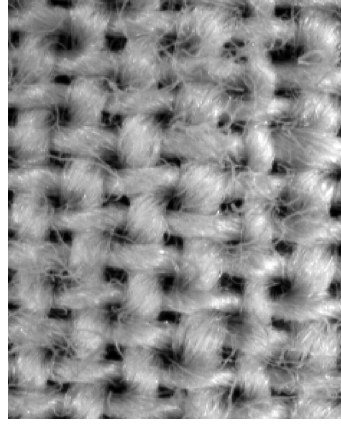
|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Das ist noch wichtig für mich:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Unsere neue Technik:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |



Werkstücke:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Name:

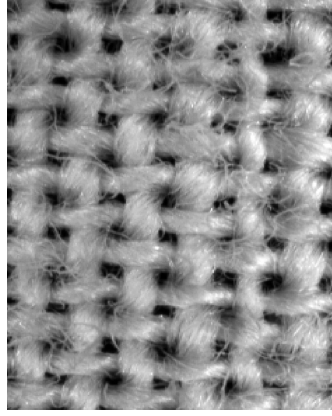
|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

Station 1:

**Beim Weben werden**

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

Längsfaden



Querfaden



Ergänze den Text und zeichne Pfeile für den  
Längs- und Querfaden ein!

Station 1:

**Der Längsfaden wird auch als**

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

**bezeichnet. Der Querfaden wird auch als**

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

**bezeichnet.**

Station 1 1:

**Bei der Auswahl des Kettfadens beachten wir:**

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |



Ergänze den Text und klebe einen passenden  
Kettfaden ein.

Station 7:

**In welcher Reihenfolge wird gewebt?**

Nummeriere die Arbeitsschritte!

- ☐ Arbeitsplatz vorbereiten
- ☐ Entwurf zeichnen, ausschneiden
- ☐ Kettfäden auf dem Webrahmen aufspannen
- ☐ Fertiges Gewebe vom Webrahmen abnehmen
- ☐ Werkstück fertigstellen
- ☐ Material und Werkzeug auswählen
- ☐ Schussfäden einweben

Station 5:

**Ein Faden besteht aus**

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |



Bearbeite und ergänze den Text!

Station 12:

**Schreibe zwei Rohstoffe für Garne auf:**

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |



Ergänze dies!

Station 2:

**Aus einem Gewebe können Fäden gezogen und wieder eingewebt werden.**

Meine Arbeit:



Klebe dein Stoffmuster mit dem eingewebten Faden ein!

Station 10:

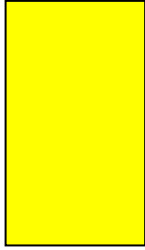
**Möglichkeiten für die Farbauswahl:**

**Kontrastfarben:**

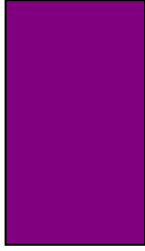
Farben, die sich im Farbkreis gegenüberliegen, bilden einen starken Kontrast. Sie verstärken sich gegenseitig in ihrer Leuchtkraft.

Diese Farbenpaare werden auch Komplementärfarben genannt.

**Grundfarbe**



**Gegenfarbe**



Male die Kästchen mit der entsprechenden Gegenfarbe aus.

**Farbfamilien:**

Farben, die im Farbkreis nebeneinanderliegen, bilden einen geringen Kontrast.

Sie wirken harmonisch und werden als Farbfamilien bezeichnet.



Male die Kästchen mit jeweils zwei unterschiedlichen Farbfamilien aus.

Mir gefällt am besten:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |



Ergänze dies!

Station 13-16:

## Wir erkennen Webfehler

Webkärtchen mit  
ungleichmäßig zusammen-  
geschobenen Schussfäden

Webkärtchen mit  
außenhängenden  
Schussfäden

Webkärtchen mit  
übersprungenen  
Kettfäden

Gewebe mit  
Taille



Verbinde Fehler und Verbesserung mit Pfeilen!

## ... und verbessern sie!

- Mit dem Schussfaden immer gleichmäßig über die Kettfäden „springen“ und „tauchen“!
- Schussfaden in der Mitte beginnen und enden lassen! (*Achtung: Werkstückauswahl*)
- Schussfäden locker einweben oder/und Stäbchen am Rand einsetzen!
- Schussfäden gleichmäßig zusammenschieben!

## Merke:

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

|  |
|--|
|  |
|  |
|  |
|  |

# Werken und Gestalten

## Jahrgangsstufe 1/2

---

### „Meine Spieletasche“



### Schwerpunkt: Lernbereich 3

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Herstellen des Leiterspiels, Vier-ist-Trumpf und der Radmühle durch Applikation sowie freies und gebundenes Sticken.

## 2. Sachinformation zu den Kompetenzerwartungen

### 2.1 Schwerpunkt-Lernbereich 3:

#### **Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe**

#### Fachbegriffe/Arbeitstechniken/Arbeitsabläufe

##### ➤ Begriff: **Applikation**

Wenn Stoffstücke auf einen Untergrund aufgenäht werden, entsteht eine Applikation, eine Aufnäharbeit. Das Tätigkeitswort „applizieren“ bedeutet „aufbringen, anbringen, einbringen“. Ursprünglich waren alle Textilapplikationen Aufnäharbeiten, heute werden auch Aufklebearbeiten oder Collagen dazugezählt.

Applikationen können mit der Hand oder mit der Nähmaschine sichtbar und zugleich dekorativ mit Zierstichen aufgenäht werden oder unsichtbar mit Staffierstichen.

Applikationen werden meist zur Verschönerung von Textilien genutzt, eignen sich aber auch der Abdeckung von schadhafte Stellen.

##### **Plastische Applikation**

Darunter versteht man eine mit Volumenvlies, Molton o. ä. unterlegte Applikation. Dadurch wirkt diese Applikation figürlich und dreidimensional.

##### ➤ Begriffe: **Sticken / freies Sticken / fadengebundenes Sticken**

Sticken ist eine künstlerische Handarbeitstechnik, die zum Verzieren von Stoffen oder Leder angewandt wird. Benötigt werden dazu Garn, Nadel, Stoff und verschiedene Hilfsmittel.

Es werden drei Arten des Stickens unterschieden:  
fadengebundenes, motivgebundenes und freies Sticken.

Die klassische Art ist das **fadengebundene Sticken**, bei dem die Stiche unter Berücksichtigung des Stickgrundes dem Gewebe entsprechend angeordnet werden (z. B. Kreuz-, Gobelinstickerei).

Das **freie Sticken** bietet die größten gestalterischen Möglichkeiten (und wird daher auch Nadelmalerei genannt), denn man kann sehr spontan arbeiten, ohne sich an der Bindung des Stickgrundes orientieren zu müssen. Die Fäden des zu bestickenden Stoffes sind meist nicht bzw. nur sehr schwer zählbar.

Das **motivgebundene Sticken** wird nach vorgezeichneten Linien ausgeführt, die man von einem Entwurf auf den Stoff überträgt, und ist dem freien Sticken zugeordnet.

Die vielen unterschiedlichen Stickstiche können in vier Gruppen unterteilt werden:

- |                                                          |                 |
|----------------------------------------------------------|-----------------|
| - Flachstiche, z. B. <i>Vorstich</i> , <i>Steppstich</i> | - Schlingstiche |
| - Kreuzstiche                                            | - Knotenstiche  |

##### ➤ Stickstich: **Vorstich**

Der einfache Vorstich ist ein grundlegender Näh- und Stickstich. Er gehört zu der Gruppe der Flachstiche und besteht aus regelmäßigen, geraden Stichen. Im Gegensatz zum Heftstich, der ähnlich gearbeitet wird, ist der Vorstich sowohl ein Zier- als auch ein Nutzstich.

Es gibt eigentlich kein Kleidungsstück, das ohne den Vorstich in irgendeiner Variante auskommt, und auch als Stickstich ist er allgegenwärtig.

Es gibt viele Möglichkeiten, den Vorstich abzuwandeln, z. B.

- Stichbreite
- durchziehen eines neuen Fadens
- umschlingen mit einem neuen Faden

### ➤ Stickstich: **Steppstich**

Der Steppstich, auch Rückstich genannt, wird meist als Nähstich und als Musterergänzung für Stickereien benutzt, er ist aber auch ein Grundstich für viele komplexere Stickereien wie die Hohlbein-, Blau- und Rot- sowie Schwarzstickerei. Dieser Linienstich gehört zur Gruppe der Flachstiche und kann auf zählbaren wie auf nicht zählbaren Stoffen ausgeführt werden.

## 2.2 Lernbereich 1: Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

### Gestaltungselemente/Funktionen der Gestaltung/Fachbegriffe

#### ➤ **Gestaltungselemente**

Diese sind die Basis für eine gelungene Gestaltung. Sie machen z. B. das Spielfeld attraktiv, interessant, dynamisch oder langweilig und monoton. Deshalb ist es wichtig, Gestaltungselemente zu kennen und diese bewusst einzusetzen.

#### **Linie**

Eine Linie entsteht aus einem Punkt, der sich bewegt, sagen Designer. Eine Linie kann so kurz sein wie ein Punkt oder sehr lang. Linien können gerade sein, kurvig, im Zickzack oder wellig verlaufen, horizontal, vertikal, diagonal, parallel liegen, gepunktet oder gestrichelt sein. Linien können Gefühle und Eigenschaften ausdrücken: Unruhe, Weichheit, Ärger ...

Linien werden erzeugt durch Malen, Stempeln, Sticken, Applizieren, ebenso durch Aussparen wie z. B. beim Malen. Eine dritte Möglichkeit ist die Verschiebung von geschnittenen (Spaltschnitt) oder gerissenen Stücken.

#### **Form**

Eine Form unterscheidet sich vom Hintergrund durch Umriss, Farbe, Farbwert, Material, Textur oder Kontrast. Formen können realistisch oder abstrakt sein.

Wann wird eine Linie zu einer Form?

Wenn eine Linie breiter wird, sehen wir sie als Form. Eine Form kann mit Linien erzeugt werden. Eine Linie kann mit Formen erzeugt werden.

Wirkungen werden aber nicht nur durch die Formen allein, sondern auch durch deren Anordnung auf einer Fläche oder in einem Raum erzielt.

**Anordnungsprinzipien sind:**

|                                     |                                                                                   |                                                                                                                |
|-------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Reihung</b>                      |  |                                                                                                                |
| <b>Gruppierung oder Verdichtung</b> |  | Symmetrie entsteht durch gleichmäßiges Wiederholen von gleichen Formen, z. B. durch Reihung.                   |
| <b>Streuung oder Auflockerung</b>   |  | Asymmetrie vermeidet Gleichmäßigkeit. Asymmetrische Anordnung von Formen wirkt abwechslungsreich und spannend. |

### **Tonwertkontrast**

Dieser bezeichnet das Verhältnis von Hell und Dunkel. Schwarz und Weiß haben den größtmöglichen Tonwertkontrast.

### **Farbe**

Sie ist ein sehr starkes Gestaltungsmittel. Siehe auch Ausarbeitung: „Mein Lieblingstier – gestaltet nach dem Künstler Franz Marc“

### **Textur**

Bezeichnet die haptische und optische Wirkung der Oberflächengestaltung.

### **Struktur**

Die Struktur bezeichnet die Anordnung der Teile eines Ganzen zueinander, den gegliederten Aufbau.

## **➤ Gestaltungsprinzipien**

Diese organisieren eine Komposition als Ganzes. Durch diese Prinzipien wird eine Harmonie zwischen den einzelnen Elementen erzeugt. Dabei gibt es keine festen Regeln, sondern nur das Empfinden des Gestalters.

### **Balance**

Die Gestaltung kann symmetrisch, asymmetrisch, kreisförmig oder flächendeckend sein. Die Balance bewirkt, dass gewisse Gestaltungselemente an anderer Stelle wieder ausgeglichen werden.

### **Einheit**

Die Einheit bewirkt, dass alle Elemente einer Komposition richtig und wichtig erscheinen, um die Wirkung des Ganzen zu erzeugen.

### **Abwechslung**

Ein Bild soll das Interesse wecken, Monotonie sollte vermieden werden.

## **Fokus**

Auf dem Bild soll eine bestimmte Fläche die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Die Komposition kann mehrere Fokuspunkte enthalten, die unterschiedlich dominant sind und das Auge durch die Komposition führen. Der Hauptfokus kann durch die Verwendung von Farbe, Größe, Struktur oder Platzierung gesetzt werden.

## **Komposition**

Die Komposition beschreibt die Beziehung der einzelnen Elemente zueinander.

Regeln dazu sind:

- Hauptfokus auswählen und seine Lage bestimmen.
- Perspektive durch überlappende Formen oder durch die Positionierung einer kleineren Form weiter oben im Bild erzeugen.
- Ruhepunkte für das Auge schaffen, Gegensatz von relativ leeren Flächen zu belebteren Flächen.
- Helle Farbtöne ziehen das Auge ebenso an wie strahlende Elemente.

## **Tipps zur Überprüfung der Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien**

- Einige Meter zurücktreten, das Werk in verschiedene Richtungen drehen.
- Das Bild mal auf den Kopf drehen.
- Die Komposition mit einem Spiegel betrachten.
- Entspricht das Werk noch nicht den Vorstellungen, evtl. die Elemente noch mal neu anordnen oder einzelne wegnehmen.

## **2.3 Lernbereich 2: Materialien**

### **Materialien/Fachbegriffe**

#### **➤ Materialien zum Sticken und Applizieren**

##### **Stoffe**

**Filz** ist ein textiles Flächengebilde aus einem ungeordneten, nur schwer zu trennenden Faser-gut. Es handelt sich bei Filz also um eine nicht gewebte Textilie. Filz kann man gut schneiden, und die Schnittkanten fransen nicht aus. Filz ist weich und kann gut bestickt werden.

Für das **freie Sticken** wählt man Stoffe, deren Fäden meist nicht bzw. nur sehr schwer zählbar sind. Für das Spielfeld und für die Radmühle wählen wir Filz aus.

Für die **fadengebundene Stickerei** stehen verschiedene Stoffe mit gleicher Dichte von Schuss- und Kettfäden in Leinwandbindung zur Auswahl. Ihre Feinheit wird mit der Anzahl der Fäden auf 10 cm oder 1 cm angegeben. Aidastoff besteht ebenfalls aus einem gleichmäßi-gen Fadengitter, bei dem jedoch die Anordnung von Kett- und Schussfäden kleine Gewebe-kästchen ergibt. Dadurch wird das Auszählen für das fadengebundene Sticken vereinfacht, so wie bei dem Spiel Vier-ist-Trumpf.

##### **Stickgarne**

Die gängigen Stickgarne sind:

- Sticktwist: sechsfädiges merzerisiertes Garn, das auch in einzelne Fäden geteilt werden kann.

- Perlgarn: stark gezwirntes, nicht teilbares Garn mit Glanz, in drei Stärken.
- Vierfach-Stickgarn: verschieden stark, für Weiß- und Zierstickerei
- Mattstickgarn: weiches, fest gezwirntes Garn ohne Glanz.

Außerdem geeignet sind Tapiserie-Wolle, Stickwolle sowie Häkel-, Strick- und Kelimgarne.

## ➤ Werkzeug zum Sticken

### Nadeln

Grundsätzlich gilt: Je dünner das Garn und je feiner der Grundstoff, desto niedriger ist die Nadelstärke. Je dicker das Stickgarn, desto höher sollte die Nadelstärke sein – weil dann auch das Öhr größer ist.

Zum gebundenem Sticken werden Nadeln mit stumpfer Spitze verwendet, da diese die Stofffäden nicht spalten.

Im Gegensatz dazu werden beim freiem Sticken Nadeln mit spitzer Spitze verwendet.

## 2.4 Lernbereich 4: Kulturelle Zusammenhänge

### Traditionelle Objekte/Fachbegriffe

## ➤ Spiele

Spiel (von althochdeutsch: *spil* für „Tanzbewegung“) ist eine Tätigkeitsform, Spielen eine Tätigkeit, die zum Vergnügen, zur Entspannung, allein aus Freude an ihrer Ausübung, aber auch als Beruf ausgeführt werden kann (Theaterspiel, Sportspiel, Violinspiel). *(Wikipedia)*

### Leiterspiel

Das Leiterspiel oder auch „Schlangen und Leitern“ (auf Englisch: *Snakes and Ladders*, in der Schweiz: Leiterlispel; manchmal auch Lustiges Leiterspiel) bezeichnet eine Familie von Brettspielen, die dem traditionellen indischen Spiel *Moksha Patamu* nachempfunden wurden. Hatte Moksha Patamu noch eine religiöse Bedeutung, so ist diese in den westlichen Versionen gänzlich verschwunden. Heute ist es in zahlreichen Varianten vor allem als Kinderspiel verbreitet. *(Wikipedia)*

### Vier-gewinnt oder Vier-ist-Trumpf

Vier-gewinnt (englisch: *Connect Four* oder *Captain's mistress*) ist ein Zweipersonen-Strategiespiel mit dem Ziel, als Erster vier der eigenen Spielsteine in eine Linie zu bringen. Das von Howard Wexler mit Ideen von Ned Strongin entwickelte Spiel wurde 1973 von der Strongin & Wexler Corp. an Milton Bradley (MB Spiele) lizenziert und 1974 veröffentlicht. *(Wikipedia)*

### Radmühle

Radmühle ist ein traditionelles Musterbildungsspiel und kommt aus dem alten Rom. Ob die Regeln authentisch sind, ist unbekannt. Das Spiel wird auch Kreismühle genannt. *(Wikipedia)*

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst. Werkstück: „Spieletasche“

## Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                              |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                        |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

## Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                    |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                    |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                              |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen</li> </ul> |

## Sequenzplanung

1. UE: Wir gestalten ein Leiterspiel und zeichnen dafür einen Entwurf
2. UE: Wir gestalten unser eigenes Leiterspiel durch Applikation
3. UE: Unser Leiterspiel wird heute fertig!
4. UE: Ein neues Spiel für unsere Spieletasche: Vier-ist-Trumpf
5. UE: Wir sticken weiter an unserem Spiel Vier-ist-Trumpf
6. UE: Unsere Spieletasche wird heute fertig

## Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Mathematik (1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

## Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Stickern, gebundenes Stickern, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfäden, Schussfaden, Stickern, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

## Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.           |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 1. UE: Wir gestalten ein Leiterspiel und zeichnen dafür einen Entwurf

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                              |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                        |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                     |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                     |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                               |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Lauffruchtung, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Vorstellen des Werkstücks
- Spielen des Leiterspiels
- Formulieren der Zielangabe
- Charakterisieren des Werkstücks
- Betrachten des Spielfelds und finden von Regeln zur Gestaltung
- Grobplanung der Arbeitsschritte
- Zeichnen eines eigenen Entwurfs
- Überprüfen der Funktion
- Werkbetrachtung

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke <b>respektvoll</b> und <b>wertschätzend</b> miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.           |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Mathematik (1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 2. UE: Wir gestalten unser eigenes Leiterspiel durch Applikation

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                                   |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                             |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li><li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li></ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                               |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                               |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                         |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, <b>Stoffe</b>, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, <b>Filz</b>, Rupten</li></ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten und besprechen der Entwürfe
- Erkunden verschiedener Stoffe
- Kennenlernen der Arbeitstechnik Applikation
- Zuschneiden der Filzteile
- Werkbetrachtung und Reflexion
- Einhalten von Verhaltensregeln

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Mathematik (1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li><li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li></ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.                 |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                                |
| Inhalte: <ul style="list-style-type: none"><li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li><li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li></ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 3. UE: Unser Leiterspiel wird heute fertig

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                              |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                        |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li>• <b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                                       |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt <b>geeignete</b> Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                                       |
| <b>erkennen</b> die <b>Notwendigkeit</b> eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, <b>textile Materialien</b></li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, <b>Stoffe</b>, Schafwolle, Baumwolle, <b>Stickgarn</b>, Nähgarn, <b>Filz</b>, Rupten</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten und besprechen der einzelnen Spielfelder
- Weiteres Ausgestalten durch Applizieren und evtl. freies Sticken
- Werkbetrachtung und Reflexion
- Spielen des Leiterspiels

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Mathematik (1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, <b>um planvoll zu arbeiten</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li>• <b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, <b>Sticken</b>, Arbeitsrichtung, Vorstich, Steppstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                  |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.           |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                          |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                         |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li>• <b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 4. UE: Ein neues Spiel für unsere Spieletasche: Vier-ist-Trumpf

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                        |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                  |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und Textur</li> <li><b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                              |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                              |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                        |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, textile Materialien</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufriecht, Pappmaché oder Ton, Fäden, Stoffe, Schafwolle, Baumwolle, Stickgarn, Nähgarn, Filz, Rupfen</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Vorstellen des neuen Werkstücks
- Spielen des Spiels
- Formulieren der Zielangabe
- Untersuchen von bestickten Textilien
- Ordnen der Textilien nach gebundenem und freiem Sticken
- Arbeitsweise: Vorstich
- Planen der einzelnen Arbeitsschritte
- Beginn der Stickarbeit
- Werkbetrachtung und Reflexion
- Einhalten von Verhaltensregeln

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Mathematik (1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, um planvoll zu arbeiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft <b>aus</b> , um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li><b>Arbeitsabläufe:</b> Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfaden, Schussfaden, Sticken, Arbeitsrichtung, Vorstich, Stepstich</li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.       |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                      |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 5. UE: Wir sticken weiter an unserem Spiel Vier-ist-Trumpf

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>unterscheiden</b> verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), <b>beschreiben</b> die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und <b>verwenden</b> dabei Fachbegriffe.                                                                                               |
| <b>entwickeln</b> eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und <b>tauschen sich</b> mithilfe einfacher Fachbegriffe <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>experimentieren</b> mit Gestaltungselementen und <b>bewerten</b> die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| <b>erkennen</b> eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und <b>bringen</b> diese bei Gestaltungsaufgaben <b>zum Ausdruck</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>präsentieren</b> ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und <b>schildern</b> ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.                                                                                                                         |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Gestaltungselemente:</b> Farbe, Form, Struktur und <b>Textur</b></li> <li><b>Funktionen der Gestaltung:</b> ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis</li> </ul> |

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>nehmen</b> ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen <b>wahr</b> und <b>beschreiben</b> deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie <b>setzen</b> den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt <b>ein</b> .                                                                                                                                                 |
| <b>wählen</b> für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt <b>geeignete Materialien</b> und Arbeitstechniken für ihr Werkstück <b>aus</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>vollziehen</b> unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials <b>nach</b> , das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>erkennen</b> die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und <b>setzen</b> dies bei der Herstellung von Werkstücken <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Materialien:</b> Metallfolie, Papier, <b>plastische Stoffe</b>, gefundene <b>natürliche Materialien</b>, <b>textile Materialien</b></li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. <b>Falt-, Glanz-, Transparentpapier</b>), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, <b>Fäden</b>, <b>Stoffe</b>, Schafwolle, Baumwolle, <b>Stickgarn</b>, Nähgarn, Filz, Rupten</li> </ul> |

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Weitersticken des Vorstichs
- Vernähen der Fäden
- Differenzierung Arbeitstechnik: Rückstich/Steppstich
- Werkbetrachtung

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>beschreiben</b> und <b>gliedern</b> den Arbeitsprozess in <b>Vorarbeit</b> , <b>Hauptarbeit</b> und <b>Nacharbeit</b> , <b>um planvoll zu arbeiten</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| <b>erkennen</b> den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und <b>setzen</b> diese Erkenntnisse <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>führen</b> Arbeitstechniken <b>sauber</b> und <b>gewissenhaft aus</b> , <b>um die</b> beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| <b>beschreiben</b> Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, <b>tauschen</b> sich über ihre Erfahrungen <b>aus</b> und <b>setzen</b> die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben <b>um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>erkennen</b> und <b>benennen</b> ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| <b>halten</b> die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln <b>ein</b> und <b>gehen</b> bei der Bewertung der Werkstücke <b>respektvoll</b> und <b>wertschätzend miteinander um</b> .                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>Arbeitstechniken:</b> Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, <b>Applizieren</b>, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten</li> <li><b>Arbeitsabläufe:</b> <b>Vorarbeit</b>, <b>Hauptarbeit</b>, <b>Nacharbeit</b>, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, <b>Fachraumregeln</b>, Verhaltensregeln</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfäden, Schussfaden, <b>Sticken</b>, Arbeitsrichtung, <b>Vorstich</b>, <b>Steppstich</b></li> </ul> |

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

|                                                                                                                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>gestalten</b> ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, <b>berichten</b> über die Besonderheiten des Festes und <b>vergleichen</b> dieses mit Festen anderer Länder.       |
| <b>beschreiben</b> traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und <b>erkennen</b> dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.                                      |
| Inhalte:                                                                                                                                                                                     |
| <ul style="list-style-type: none"> <li><b>traditionelle Objekte:</b> z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest</li> <li><b>Fachbegriffe:</b> Jahreskreis, Tradition, Lebensraum</li> </ul> |

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

# Werken und Gestalten 1. oder 2. Jgst.

## 6. UE: Unsere Spieletasche wird heute fertig

### Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien

Die Schüler und Schülerinnen ...

**unterscheiden** verschiedene Gestaltungselemente und Gestaltungsprinzipien an Objekten aus gestaltetem Alltag und Natur (z. B. Farbe und Anordnung von Blütenblättern), **beschreiben** die Wirkung auf den Betrachter (z. B. fröhlich, unruhig, bedrohlich) und **verwenden** dabei Fachbegriffe.

**entwickeln** eigene Gestaltungsideen im Hinblick auf die Funktion der Gestaltung und **tauschen sich** mithilfe einfacher Fachbegriffe **aus**.

**experimentieren** mit Gestaltungselementen und **bewerten** die Ergebnisse kriteriengeleitet im Hinblick auf ihre Wirkung.

**erkennen** eigene Vorlieben in Bezug auf Gestaltungselemente und **bringen** diese bei Gestaltungsaufgaben **zum Ausdruck**.

**präsentieren** ihr Werkstück unter Bezug auf die angewendeten Gestaltungsprinzipien. Dabei beschreiben sie sachlich und selbstkritisch, was aus ihrer Sicht gut bzw. weniger gut gelungen ist, und **schildern** ihre Überlegungen und Erfahrungen beim Gestaltungsprozess.

Inhalte:

- **Gestaltungselemente:** Farbe, Form, Struktur und Textur
- **Funktionen der Gestaltung:** ästhetische Funktion, symbolische Funktion, nützliche Funktion, imaginative Funktion
- **Fachbegriffe:** Grundfarben, Mischfarben, Entwurf, Farbkreis, Farbfamilie, Farbkontraste (z. B. Hell-Dunkel-Kontrast), Größenverhältnis

### Materialien

Die Schüler und Schülerinnen ...

**nehmen** ausgewählte Materialien mit verschiedenen Sinnen **wahr** und **beschreiben** deren spezifische Eigenschaften mit einfachen Fachbegriffen. Sie **setzen** den Eigenreiz der Materialien bei der Gestaltung und Herstellung von Werkstücken gezielt **ein**.

**wählen** für die Umsetzung eigener Gestaltungsideen gezielt geeignete Materialien und Arbeitstechniken für ihr Werkstück **aus**.

**vollziehen** unter Einsatz leicht verständlicher Informationsquellen (z. B. Kinderlexikon) die Herkunft des Materials **nach**, das für die Herstellung eines Werkstücks verwendet wurde (z. B. Schaf/Wolle).

**erkennen** die Notwendigkeit eines verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgangs mit Materialien und

**setzen** dies bei der Herstellung von Werkstücken **um**.

Inhalte:

- **Materialien:** Metallfolie, Papier, plastische Stoffe, gefundene natürliche Materialien, **textile Materialien**
- **Fachbegriffe:** Aluminium-, Kupferfolie, Papiere (z. B. Falt-, Glanz-, Transparentpapier), Laufrichtung, Pappmaché oder Ton, **Fäden**, **Stoffe**, Schafwolle, Baumwolle, **Stickgarn**, **Nähgarn**, **Filz**, Rupten

### Unterrichtsplanung

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Wiederholen der einzelnen Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Beenden der Stickarbeit
- Fertigstellen des Werkstücks
- Arbeitstechnik: Kordel drehen, flechten und Schleife binden
- Präsentieren der Werkstücke
- Werkbetrachtung mit Dokumentation über die Herstellung
- Reflexion über die Ergebnisse
- Differenzierung: Radmühle

### Querverbindung

**Deutsch (1.1, 1.2, 1.3, 1.4, 2.1)**  
**Mathematik (1.1, 1.2, 2.1, 2.2, 2.3, 3.1)**  
**Heimat- und Sachkunde (3.1)**

### Arbeitstechniken und Arbeitsabläufe

Die Schüler und Schülerinnen ...

**beschreiben** und **gliedern** den Arbeitsprozess in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit, **um planvoll zu arbeiten**.

**erkennen** den Nutzen eines sinnvoll vorbereiteten Arbeitsplatzes und die Notwendigkeit, Sicherheitsregeln einzuhalten, und **setzen** diese Erkenntnisse **um**.

**führen** Arbeitstechniken sauber und gewissenhaft **aus**, um die beabsichtigte Funktion des Werkstücks zu erreichen.

**beschreiben** Arbeitstechniken und Arbeitsprozesse mit einfachen Fachbegriffen, **tauschen** sich über ihre Erfahrungen **aus** und **setzen** die gewonnenen Erkenntnisse bei zukünftigen Aufgaben **um**.

**erkennen** und **benennen** ihnen bekannte Arbeitstechniken an Gegenständen aus ihrem Alltag.

**halten** die für die Arbeit vereinbarten Verhaltensregeln **ein** und **gehen** bei der Bewertung der Werkstücke respektvoll und wertschätzend miteinander **um**.

Inhalte:

- **Arbeitstechniken:** Trennen, Eindrücken, Reißen, Schneiden, Kleben, Falten, Umformen, Weben, freies Sticken, gebundenes Sticken, Applizieren, Wickeln, Schleife binden, Kordel drehen, Flechten
- **Arbeitsabläufe:** Vorarbeit, Hauptarbeit, Nacharbeit, Arbeitsplatz, Arbeitsregeln, Werkzeuge, Fachraumregeln, Verhaltensregeln
- **Fachbegriffe:** Arbeitsplatz, Arbeitsschritte, Werkzeuge, Bruchkante, Faltschnitt, Drücken, Formen, Weben, Kettfäden, Schussfaden, **Sticken**, Arbeitsrichtung, **Vorstich**, **Stiepsstich**

### Kulturelle Zusammenhänge

Die Schüler und Schülerinnen ...

**gestalten** ein Werkstück zu einem ausgewählten traditionellen Fest, **berichten** über die Besonderheiten des Festes und **vergleichen** dieses mit Festen anderer Länder.

**beschreiben** traditionelle handwerkliche Objekte aus ihrem Alltag und **erkennen** dadurch den besonderen Wert der eigenen und fremden Kultur.

Inhalte:

- **traditionelle Objekte:** z. B. Laterne, Windlicht, Krippe, Osternest
- **Fachbegriffe:** Jahreskreis, Tradition, Lebensraum

## 4. Methodische Arbeitsmittel für den Unterricht

### 4.1 Planung zum Werkstück

#### **Arbeitstechniken: Applikation, freies und gebundenes Sticken**

#### **Werkstück: „Spieletasche aus Filz“**

##### **Material pro Schüler für das Werkstück „Spieletasche“:**

- Papierzuschnitt A3 für den Entwurf *(im Materialset enthalten)*
- Filzzuschnitt in Taschenform *(im Materialset enthalten)*
- Filzzuschnitt, groß, für das Leiterspiel *(im Materialset enthalten)*
- Filzstreifen *(im Materialset enthalten)*
- Filzzuschnitt für die Kreismühle *(im Materialset enthalten)*
- Stickstoffzuschnitt für das Spiel Vier-ist-Trumpf *(im Materialset enthalten)*
- Material für die Spielsteine, z. B. bemalte Kieselsteine, Ton oder Pappmaché, Knöpfe, Holzstäbchen, dicke Filzkreise, laminierte Papierkreise, Flaschenverschlüsse ...
- Würfel

##### **Weiteres Material pro Schüler:**

- Filzreste
- Stickgarn
- Evtl. Acrylfarben für die Kieselsteine, Zeitungspapier zum Abdecken des Arbeitsplatzes ...
- doppelseitiges Klebeband

##### **Werkzeug:**

- Papierschere
- Stoffschere
- Bleistift, Buntstifte und Filzstifte
- Phantomstift oder Schneiderkreide zum Anzeichnen
- Sticknadel mit Spitze
- Sticknadel ohne Spitze
- Stecknadeln
- Lineal
- Evtl. Pinsel zum Bemalen der Steine ...

##### **Weitere Medien:**

- Tafel
- Fertige Spiele
- Phasenbilder
- Arbeitsproben
- Vorarbeitsmodell

### **Tipps für die Lehrkraft:**

Die Spielsteine können aus unterschiedlichen Materialien angefertigt oder z. B. Flaschenverschlüsse upgecyclet werden. Bitte dies bei der Unterrichtsplanung berücksichtigen.

Der Würfel für das Leiterspiel kann auch aus einer Würfelabwicklung, siehe UE 1, zur Differenzierung hergestellt werden.

Die weitere Ausgestaltung des Leiterspiels mit freiem Sticken ist optional. Je nach Leistungsstand der Werkgruppe kann dafür auch eine zusätzliche Unterrichtseinheit eingeplant werden.

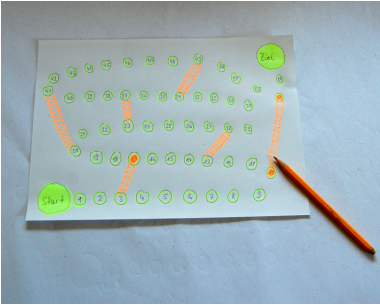
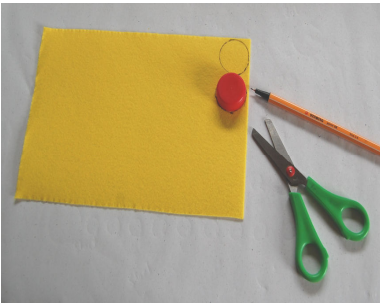
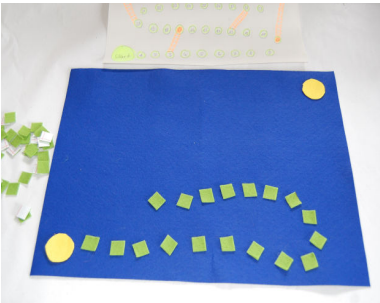
Als Differenzierung können auf der zweiten Außenseite des Leiterspiels weitere Spiele, z. B. Kreismühle oder Tic-Tac-Toe, angefertigt werden.

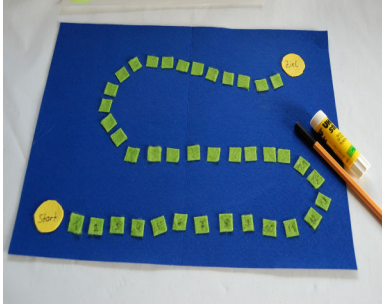
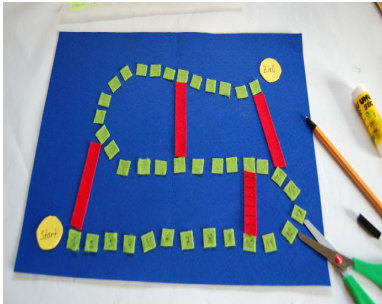
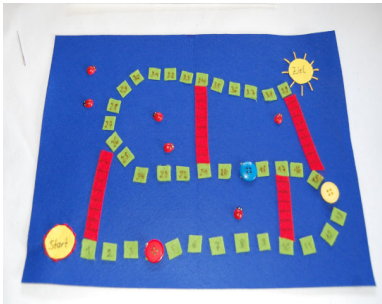
### **Einsatz in den Jahrgangsstufen:**

Empfehlenswert ist es, das Werkstück, vor allem in Verbindung mit der Webtasche, in der zweiten Klasse einzusetzen, wie es im Folgenden auch geplant ist.

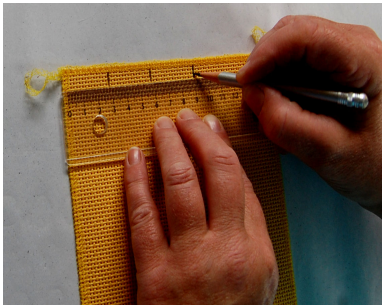
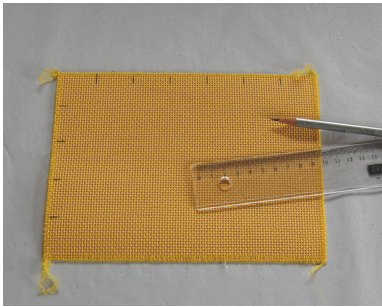
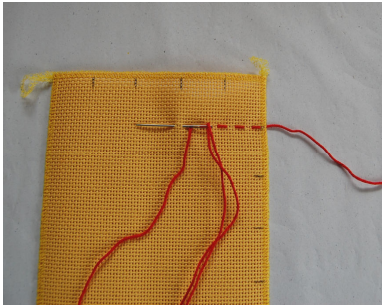
## Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Spiele in der „Spieletasche“

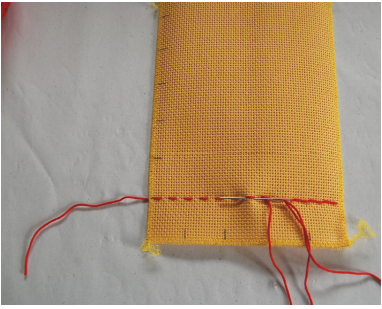
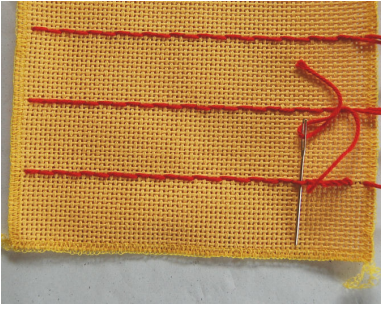
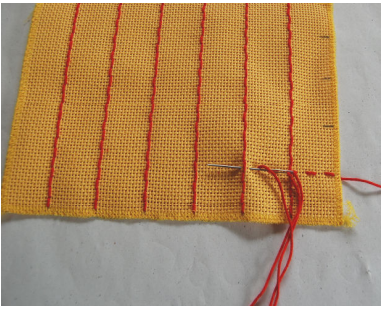
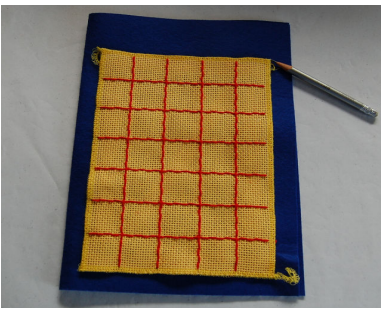
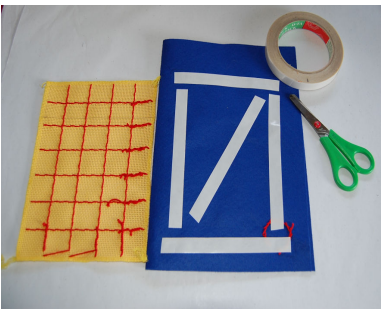
### Leiterspiel entwerfen und herstellen:

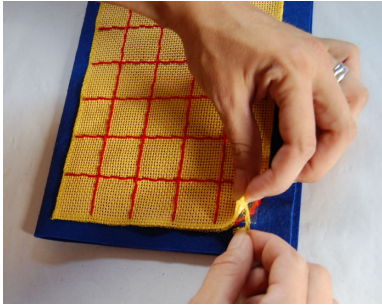
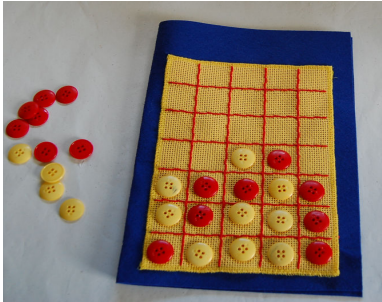
|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1. </p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Spiele das Leiterspiel.</li> <li><input type="checkbox"/> Überlege dir Regeln für die Spielfeldgestaltung.</li> <li><input type="checkbox"/> Zeichne dein eigenes Spielfeld auf.</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Spiele dein eigenes Leiterspiel und überprüfe seine Funktion.</p> |
| <p>2. </p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Zeichne an den Filzstreifen jeweils fingerbreite Markierungen an.</li> <li><input type="checkbox"/> Schneide die Rechtecke mit der Schere zu.</li> </ul>                                                                                                                      |
| <p>3. </p> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Schneide aus Filzresten zwei Kreise für den Start- und den Zielpunkt aus.</li> <li><input type="checkbox"/> Verwende z. B. einen Flaschenverschluss als Kreisschablone.</li> </ul> <p><b>Beachte:</b> Zeichne platzsparend auf!</p>                                           |
| <p>4. </p> | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Lege die Filzteile auf den Untergrundfilz auf.</li> <li><input type="checkbox"/> Überprüfe noch mal die Anordnung und ändere sie ggf. ab.</li> </ul>                                                                                                                          |

|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>5.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Klebe die Kreise und die Rechtecke mit Klebestift auf den ausgewählten Platz.</li> <li><input type="checkbox"/> Beschrifte den Start- und den Zielpunkt.</li> <li><input type="checkbox"/> Nummeriere evtl. die einzelnen Felder.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <p>6.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Nimm einen andersfarbigen Filzstreifen.</li> <li><input type="checkbox"/> Miss den Abstand zwischen dem Anfangs- und Endpunkt der gewünschten Leiter damit ab.</li> <li><input type="checkbox"/> Markiere das Maß mit einem Stift und schneide den Streifen an der gewünschten Stelle ab.</li> <li><input type="checkbox"/> Klebe die Streifen fest.</li> <li><input type="checkbox"/> Zeichne noch Leitersprossen ein.</li> </ul>                                                                     |
| <p>7.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Gestalte das Spielfeld evtl. noch weiter aus, z. B. mit freiem Sticken und weiteren Applikationen.</li> </ul> <p><b>Beachte:</b> Lass beim freien Sticken einen Rand von ca. 2 cm ringsherum unbestickt, da die Stiche auf der Rückseite sonst zu sehen sind.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Spiele das Leiterspiel.</li> <li><input type="checkbox"/> Verwende als Spielsteine z. B. Knöpfe, Verschlüsse von Plastikflaschen, bemalte Kieselsteine...</li> </ul> |

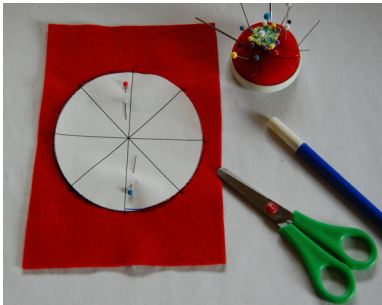
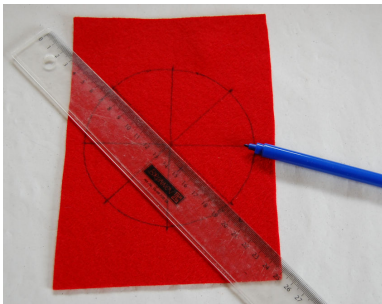
## Vier-ist-Trumpf-Spiel herstellen

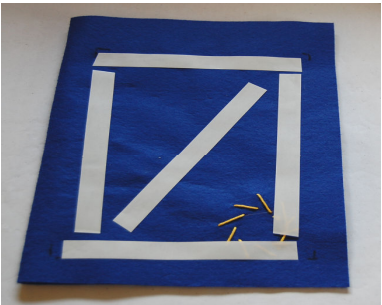
|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Finde verschiedene Möglichkeiten für Spielsteine, z. B. Flaschenverschlüsse, Knöpfe, bemalte Kieselsteine ...</li> <li><input type="checkbox"/> Wähle geeignete aus oder fertige sie an. Wir brauchen jeweils 19 Stück in zwei Farben.</li> <li><input type="checkbox"/> Miss die Spielsteine ab.</li> </ul> <p><b>Beachte:</b> Unsere Knöpfe sind 2 cm groß, deshalb sticken wir die Kästchen in der Größe von 3 x 3 cm.</p> |
| <p>2.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Miss an der Stoffkante jeweils 3 cm ab und markiere das Maß mit einem Bleistiftstrich.</li> </ul> <p><b>Beachte:</b> Wenn deine Spielsteine größer sind, musst du das Maß abändern.</p>                                                                                                                                                                                                                                       |
| <p>3.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Miss auch auf der anderen Seite jeweils 3-cm-Spalten ab und markiere sie mit Bleistift.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <p>4.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Beginne an der obersten Markierung mit einer Vorstichreihe, z. B. über drei Fäden.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |

|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>5.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sticke die Vorstichreihe bis zum Ende.</li> <li><input type="checkbox"/> Drehe den Stickstoff und sticke die Vorstichreihe wieder zurück, so dass sich die Lücken schließen.</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Probiere evtl. auch den Rück- oder Steppstich für die Linien aus!</p>                                       |
| <p>6.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Vernähe die Fäden auf der Rückseite, indem du von oben nach unten 6- bis 8-mal durch die Stiche stichst.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                 |
| <p>7.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Beginne nun, die Querreihen zu sticken.</li> <li><input type="checkbox"/> Vernähe die Fäden auf der Rückseite.</li> </ul>                                                                                                                                                                                           |
| <p>8.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Falte das <b>Leiterspiel</b> einmal zusammen, sodass das Spielfeld innen liegt.</li> <li><input type="checkbox"/> Wähle den Platz für das Vier-ist-Trumpf-Spielfeld so, dass der bestickte Bereich der Leiterspiel-Rückseite abgedeckt ist.</li> <li><input type="checkbox"/> Zeichne den Ausschnitt an.</li> </ul> |
| <p>9.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Klebe innerhalb des aufgezzeichneten Ausschnitts mit doppelseitigem Klebeband einen Rahmen und eine Diagonale.</li> </ul>                                                                                                                                                                                           |

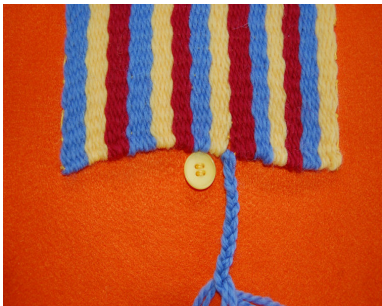
|                                                                                              |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>10.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Ziehe die Schutzstreifen des Klebebands ab.</li> <li><input type="checkbox"/> Klebe das Spielfeld exakt auf.</li> <li><input type="checkbox"/> Stecke die Endfäden unter das Spielfeld (siehe Bild) und drücke den Stickstoff gut fest.</li> </ul> |
| <p>11.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Viel Spaß beim Spielen!</li> </ul> <p><b>Beachte:</b> Das Spiel kann sowohl auf der schmalen als auch auf der langen Seite gespielt werden.</p>                                                                                                    |

### Differenzierung / Spiel: Radmühle herstellen

|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Schneide die Vorlage aus.</li> <li><input type="checkbox"/> Stecke die Vorlage auf dem Filzzuschnitt fest.</li> <li><input type="checkbox"/> Zeichne die Kreislinie mit einem Stift auf dem Filz auf und markiere die Punkte für die Querlinien.</li> </ul> |
| <p>2.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Entferne die Kreisvorlage wieder.</li> <li><input type="checkbox"/> Verbinde die Punkte, so wie in der Vorlage dargestellt.</li> </ul> <p><b>Tipp:</b> Alle Linien kreuzen sich im Mittelpunkt.</p>                                                         |

|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>3.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sticke die Linien mit dem Vorstich oder Rückstich nach.</li> <li><input type="checkbox"/> Vernähe die Fäden auf der Rückseite.</li> </ul>                                                                                                                                                                    |
| <p>4.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Falte das <b>Leiterspiel</b> einmal zusammen, sodass das Spielfeld innen liegt.</li> <li><input type="checkbox"/> Wähle den Platz für das Radmühle-Spielfeld so, dass der bestickte Bereich der Leiterspiel-Rückseite abgedeckt ist.</li> <li><input type="checkbox"/> Zeichne den Ausschnitt an.</li> </ul> |
| <p>5.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Klebe innerhalb des aufgezzeichneten Ausschnitts mit doppelseitigem Klebeband einen Rahmen und eine Diagonale.</li> </ul>                                                                                                                                                                                    |
| <p>6.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Ziehe die Schutzstreifen des Klebebands ab.</li> <li><input type="checkbox"/> Klebe das Spielfeld exakt auf.</li> <li><input type="checkbox"/> Viel Spaß beim Spielen!</li> </ul>                                                                                                                            |

## Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Fertigstellung der „Spieletasche“

|                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>1.</p>    | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Falte das Spielfeld einmal und kniffe den Bug mit dem Daumennagel ein.</li> <li><input type="checkbox"/> Lege das Spielfeld innen auf die Tasche, mit der Kante an die vorgestanzten Löcher der Filztasche.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <p>2.</p>   | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Fädle einen ca. armlangen Faden in eine Nadel mit Spitze.</li> <li><input type="checkbox"/> Stich mit der Nadel durch zwei vorgestanzte Löcher der Tasche.</li> <li><input type="checkbox"/> Fixiere das Spielfeld mit einem langen Spannstich.</li> <li><input type="checkbox"/> Binde auf der Rückseite des Spielfelds eine Schleife (siehe Bild)</li> </ul> <p><b>Tipp:</b><br/>Das Spielfeld kann aus der Tasche rausgenommen werden, indem die Schleife gelöst wird.</p> |
| <p>3.</p>  | <p>Bei kleinen Spielsteinen ist es sinnvoll, zum Verschließen der Webtasche einen Knopf anzunähen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Nähe den Knopf an der Filztasche an (siehe Infokarte).</li> <li><input type="checkbox"/> Ziehe zwischen dem ersten und zweiten Kettfaden drei Fäden durch und lege sie doppelt.</li> <li><input type="checkbox"/> Flechte die Fäden.</li> </ul>                                                                                                                        |
| <p>4.</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Überprüfe die Länge der Schlinge.</li> <li><input type="checkbox"/> Ziehe drei Fäden durch den ersten und zweiten Kettfaden hindurch (siehe Bild).</li> <li><input type="checkbox"/> Knote die Fäden fest und schneide sie in der gewünschten Länge ab.</li> </ul>                                                                                                                                                                                                            |

## 4.2 Mögliche Stundenbilder

# UE 1

## Wir gestalten ein Leiterspiel und zeichnen dafür einen Entwurf

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Papierzuschnitt A3<br>Stifte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Werkzeug:</b>        |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Medien:</b>          | Vorbereitete Leiterspiele für alle Schüler<br>Würfel<br>Spielsteine<br>Infokarte<br>Schriftstreifen                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Tipps:</b>           | Vorlage für Start/Ziel-Spiele z. B.<br><a href="http://www.paulusgemeinde-em.de/spiele/leiterspiel.htm">http://www.paulusgemeinde-em.de/spiele/leiterspiel.htm</a><br><a href="https://muster-vorlage.ch/leiterlenspiel-vorlage/">https://muster-vorlage.ch/leiterlenspiel-vorlage/</a><br>In Verbindung mit Mathe:<br><a href="https://www.mathemonsterchen.de/sachrechnen.html">https://www.mathemonsterchen.de/sachrechnen.html</a> |
| <b>Differenzierung:</b> | Herstellen eines Würfels, z. B. Vorlagen bei<br><a href="http://www.kidsworld.de/spiele/wuerfel_basteln/wuerfel_basteln.html">http://www.kidsworld.de/spiele/wuerfel_basteln/wuerfel_basteln.html</a>                                                                                                                                                                                                                                  |

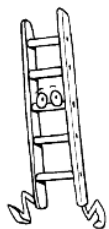
### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Vorstellen und spielen des Leiterspiels zur Einstimmung
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten des Spielfelds und finden von Regeln zur Gestaltung
- Grobplanung der Arbeitsschritte zur Herstellung des Spiels
- Zeichnen eines eigenen Entwurfs für das Spiel
- Überprüfen der Funktion des Spielfelds (durch Spielen)
- Finden von Verbesserungsmöglichkeiten
- Werkbetrachtung, evtl. noch mal Spielen mit den fertigen Entwürfen

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Infokarte: Leiterspiel



#### **Spielanleitung für das Leiterspiel**

Ein Leiterspiel-Spielplan enthält eine Kette von Spielfeldern, die von einem Start- zu einem Zielfeld führt und sich spiralförmig oder im Zickzack windet. An mehreren Stellen sind zwei nicht direkt aufeinanderfolgende Felder durch Leitern oder andere Zeichnungen verbunden.

Jeder Spieler beginnt mit einer Spielfigur auf dem Startfeld. Üblicherweise wird reihum ein einzelner Würfel geworfen. Dessen Ergebnis gibt an, wie viele Felder sich die Spielfigur vorwärtsbewegen darf. Endet ihr Zug auf dem Anfangsfeld einer Leiter, wird sie auf deren Endfeld vorgesetzt. Endet er auf dem Endfeld, rutscht die Spielfigur wieder runter, d. h. näher an den Startpunkt.

Gewonnen hat, wer als erster genau den Zielpunkt erreicht.

### **Grobe Arbeitsplanung / Schriftstreifen**

Die Schüler können die Schriftstreifen der Reihenfolge nach ordnen und im Werkraum aufhängen.

Am Ende jeder Stunde wird abgehakt, wie weit die Schüler gekommen sind.

Am Anfang einer Stunde schätzen die Schüler ein, wie weit sie in dieser Stunde kommen werden.

**Spielentwurf erstellen**

**Spielentwurf überarbeiten**

**Material und Werkzeug auswählen**

**Arbeitsplatz vorbereiten**

**Zuschneiden der Filzteile**

**Auflegen der Stoffteile**

**Überprüfen der Anordnung**

**Festkleben der Filzteile**

**Fertigstellen des Werkstücks**

**Bewerten der Werkstücke**

**Schriftstreifen:** Arbeitsablauf

Schriftstreifen zur Einteilung der Arbeitsabläufe. Die Schüler können die Arbeiten der Unterrichtsstunde den Überpunkten zuordnen.

**Vorarbeit**

**Hauptarbeit**

**Nacharbeit**

# UE 2

## Wir gestalten unser eigenes Leiterspiel durch Applikation

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                       |                                                                                                                                         |
|-----------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>      | Filzstifte<br>Filzzuschnitt A3<br>Filzstreifen in verschiedenen Farben<br>Filzreste<br>Klebestift                                       |
| <b>Werkzeug:</b>      | Lineal<br>Schere<br>Klebeunterlage                                                                                                      |
| <b>Medien:</b>        | Entwürfe aus der letzten Stunde<br>Würfel<br>Spielfiguren, z. B. Kieselsteine, Flaschenverschlüsse ...<br>Arbeitsaufträge<br>Wortkarten |
| <b>Vorkenntnisse:</b> | Arbeitsplatzgestaltung zum Kleben und Schneiden<br>Schneiden mit der Schere<br>Abmessen von einfachen Fingermaßen                       |
| <b>Tipps:</b>         |                                                                                                                                         |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten und besprechen der Entwürfe
- Erkunden verschiedener Stoffe
- Auswahl der Stoffe für das Spielfeld
- Kennenlernen der Arbeitstechnik Applikation
- Zuschneiden der Filzteile
- Werkbetrachtung, Reflexion über die Ergebnisse

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Arbeitsauftrag 1: Wahrnehmen von Stoffen



Schau dir die Stoffe genau an.

Befühle das Material mit Daumen und Zeigefinger.

Welche Eigenschaften kannst du fühlen und sehen?

Überlege, welche Eigenschaften für unser Spielfeld wichtig sind?

**Medien:** verschiedene Stoffe, Wortkarten

**Wortkarten:** Stoffauswahl (evtl. passende Stoffe aufkleben)

|          |      |       |      |
|----------|------|-------|------|
| dick     | dünn | glatt | rau  |
|          |      |       |      |
| glänzend | matt | weich | hart |

|           |           |             |                    |
|-----------|-----------|-------------|--------------------|
|           |           |             |                    |
| einfarbig | gemustert | flauschig   | durch-<br>sichtig  |
|           |           |             |                    |
| klebend   | fransend  | empfindlich | unemp-<br>findlich |
|           |           |             |                    |

## Arbeitsauftrag 2: Materialauswahl und Bestimmung der Stoffe



Schau dir das Spielfeld noch mal genau an.

Lies den Infotext.

Überlege, warum dieser Stoff verwendet wird.

**Medien:** fertiges Spielfeld, Infotext

**Infokarte:** Filz

*Materialprobe aufkleben*

### Was ist Filz?

Filz ist eine Fläche aus ungeordneten, nur schwer zu trennenden Fasern.

Filz kann aus Wolle oder Kunstfasern hergestellt werden. Die Fasern werden durch Hitze, Reibung oder feine Nadeln miteinander verbunden.

Filz kann man **gut schneiden**, und die Schnittkanten **fransen nicht aus**.

**Filz ist weich und kann gut bestickt werden.**

**Begriff:** Applikation



**Applikation** bedeutet Aufnäharbeit, das heißt, Stoffstücke werden auf einen Stoff aufgenäht oder aufgeklebt.

# UE 3

## Unser Leiterspiel wird heute fertig

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                       |                                                                                                                                           |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>      | Filzstifte<br>Filzzuschnitt A3<br>Filzstreifen in verschiedenen Farben<br>Filzreste<br>Klebestift                                         |
| <b>Werkzeug:</b>      | Lineal<br>Schere<br>Klebeunterlage                                                                                                        |
| <b>Medien:</b>        | Entwürfe für das Leiterspiel<br>Würfel<br>Spielfiguren, z. B. Kieselsteine, Flaschenverschlüsse ...<br>Fragekarten                        |
| <b>Vorkenntnisse:</b> | Arbeitsplatzgestaltung zum Kleben und Schneiden<br>Schneiden mit der Schere<br>Abmessen von einfachen Fingermaßen<br>Evtl. freies Sticken |
| <b>Tipps:</b>         | Differenzierung: Evtl. weiteres Ausgestalten durch Applizieren und freies Sticken                                                         |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Grobplanung der weiteren Arbeitsschritte
- Formulieren der Zielangabe
- Betrachten und besprechen der einzelnen Spielfelder
- Finden von weiteren Ausgestaltungsmöglichkeiten durch Applizieren
- Evtl. freies Sticken
- Werkbetrachtung, Reflexion über die Ergebnisse
- Spielen des Leiterspiels

**Arbeitsauftrag:** Galerie-Rundgang, z. B. als Zwischenwerkbetrachtung



Gehe langsam und schweigend durch die Ausstellung.

Betrachte die einzelnen Spielfelder.

Gibt es Leiterspiele, die dir besonders gefallen? Überlege, warum.

Gibt es Bilder, zu denen du noch einen hilfreichen Tipp hast? Dann trage ihn bei der Besprechung kurz und knapp vor.

**Tipp:** Auf den Tischen der Ausstellung sollten nur die Spielfelder liegen.

➤ **Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung**

**Fragekarten:**

|                                                        |                                                                                 |
|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| Was bedeutet „Applikation“?                            | Wie muss der Stoff für die Applikation sein?                                    |
| Wie heißt der Stoff, aus dem das Spielfeld ist?        | Beschreibe die Reihenfolge der Arbeitsschritte beim Zuschneiden der Stoffteile! |
| Wie werden die Stoffteile auf dem Spielfeld befestigt? | Welche Gegenstände kannst du mit Applikationen verschönern?                     |

|                                                      |                                                |
|------------------------------------------------------|------------------------------------------------|
| Nenne drei Regeln für das<br>Leiterspiel!            | Wieviele Augen hat ein<br>Würfel?              |
| Beschreibe den Stoff für das<br>Spielfeld!           | Nenne zwei Eigenschaften<br>von unserem Stoff! |
| Welche Vorarbeiten sind beim<br>Applizieren wichtig? | Welche Nacharbeiten sind<br>wichtig?           |

**Blitzlicht:** z. B. als Reflektion zur Werkbetrachtung

Erste einfache Formen der Selbstreflexion von Lernprozessen lassen sich einführen, indem die Kinder am Ende einer Stunde in einer Blitzlichtrunde formulieren, was sie in dieser Stunde entdeckt haben, was sie gelernt haben, was ihnen leicht- oder schwergefallen ist usw. Dabei sitzen sie im Stuhlkreis. Die Lehrkraft gibt eine prägnante Frage, einen Impuls oder ein Satzmuster vor, zu dem sich alle äußern. Die Äußerungen werden weder kommentiert noch bewertet.

|                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p><b>Satzmuster, die sich eher auf den Prozess beziehen:</b></p> <p>Es war schön, ...<br/> Es war schwierig, ....<br/> Es war leicht, ...<br/> Es war anstrengend, ...<br/> Ich habe mich gefreut, ...<br/> Ich habe mich geärgert, ...<br/> Es war interessant, ...</p> | <p><b>Satzmuster, die sich eher auf das Produkt beziehen:</b></p> <p>Ich habe gelernt, ...<br/> Ich habe entdeckt, ...<br/> Ich weiß jetzt, ...<br/> Ich will noch länger darüber nachdenken, ob/wie/warum ...<br/> Mich interessiert noch genauer, ...<br/> Mir ist ganz wichtig geworden, ...</p> |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

# UE 4

## Ein neues Spiel für unsere Spieletasche: Vier-ist-Trumpf

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde:

|                       |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>      | Stickstoffreste<br>Stoffproben<br>Stickgarne bzw. verschiedene Fäden<br>Stickstoffzuschnitt für das Spiel                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| <b>Werkzeug:</b>      | Unterschiedliche Sticknadeln<br>Schere                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| <b>Medien:</b>        | Verschiedene bestickte Textilien, evtl. Alltagskleidung<br>Vorarbeitsrahmen<br>Arbeitsaufträge<br>Infokarten „Materialauswahl“<br>Infokarte zum Sticken „Der Vorstich“<br>Schritt-für-Schritt-Anleitung                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Vorkenntnisse:</b> | Einfädeln der Nadeln                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| <b>Tipps:</b>         | Am fingerlangen Fadenende eine kleine Schlaufe (Anfangsschlinge der Luftmaschenkette) bilden, die später wieder aufgezogen werden kann. So kann der Faden bei den ersten Stichen nicht durchgezogen werden.<br><br>Sehr schöne Seite über das gebundene Sticken:<br><a href="https://www.youtube.com/watch?v=Q2T5Mf10J_M&amp;feature=related">https://www.youtube.com/watch?v=Q2T5Mf10J_M&amp;feature=related</a> |

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen:

- Vorstellen des neuen Werkstücks, spielen des Spiels Vier-ist-Trumpf
- Formulieren der Zielangabe
- Untersuchen der bestickten Textilien, finden von Gemeinsamkeiten
- Wahrnehmen der Stickerei mit verschiedenen Sinnen (Sehen, Fühlen)
- Ordnen der Textilien in zwei Gruppen, Begriffe: gebundenes und freies Sticken
- Finden von Stickereien auf der eigenen Alltagskleidung
- Kennenlernen und experimentelles Erproben des Vorstichs
- Erlernen der Arbeitsweise des Vorstichs
- Planen der einzelnen Arbeitsschritte
- Beginn der Stickarbeit
- Werkbetrachtung

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Infokarte: Vier-ist-Trumpf

#### Spielanleitung für Vier-ist-Trumpf

Das Spielfeld besteht aus Spalten (senkrecht) und Reihen (waagrecht). Jeder der zwei Spieler besitzt mindestens 18 gleichfarbige Spielsteine. Diese werden abwechselnd von unten nach oben auf die Spielfelder gelegt. Dabei darf immer nur ein Stein gelegt werden.



Gewinner ist der Spieler, der es als Erster schafft, vier seiner Spielsteine waagrecht, senkrecht oder diagonal in eine Linie zu bringen. Das Spiel endet unentschieden, wenn das Spielbrett komplett gefüllt ist, ohne dass ein Spieler gewonnen hat.

### Station/Lerntheke 1: Bestickte Textilien



Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe.

Wie wurden diese Textilien verschönert?

Findest du auf deiner Kleidung Ähnliches?

Kennst du den Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

*Diese Wörter können euch helfen:  
Fäden, Stoff, Sticken*

**Medien:** unterschiedlich bestickte Textilien

## Station/Lerntheke 2: Unterschied zwischen gebundenem und freiem Sticken



Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe.

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Stoffe?

Kannst du die bestickten Stoffe den zwei Stoffproben zuordnen?

Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

*Diese Wörter können euch helfen:  
Sichtbare, verkreuzte Fäden,  
schwer sichtbare Fäden*

**Medien:** unterschiedlich bestickte Textilien, zwei Stoffproben, je eine zum gebundenen und freien Sticken, evtl. auch zum Auftrennen

## Station/Lerntheke 3: Unterschied zwischen gebundenem und freiem Sticken



Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe.

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Mustern?

Kannst du die bestickten Stoffe den zwei Stoffproben zuordnen?

Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

*Diese Wörter können euch helfen:  
zählbare Fäden, immer gleicher Abstand;  
nicht zählbare Fäden, unregelmäßiger Abstand;  
freies Sticken, gebundenes Sticken*

**Medien:** unterschiedlich bestickte Textilien, zwei Stoffproben, je eine zum gebundenen und freien Sticken

#### Station/Lerntheke 4: Unterschied zwischen gebundenem und freiem Sticken



Betrachte die verschiedenen bestickten Stoffe.

Findest du Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den verwendeten Fäden?

Kannst du die bestickten Stoffe in zwei Gruppen ordnen?

Kennst du die Fachbegriffe dafür?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

*Diese Wörter können euch helfen:  
gleichmäßiger Faden, ungleichmäßiger Faden;  
freies Sticken, gebundenes Sticken*

**Medien:** unterschiedlich bestickte Textilien, verschiedene Fadenmuster

#### Station/Lerntheke 5: Unterschied zwischen gebundenem und freiem Sticken



Betrachte die beiden verschiedenen Nadeln.

Welchen Unterschied stellst du fest?

Probiere die Nadeln auf den zwei Stoffproben aus.

Was stellst du fest?

Versuche, die Nadeln den Stoffproben zuzuordnen, und begründe deine Wahl?

Wer trägt eure Ergebnisse vor?

*Diese Wörter können euch helfen:  
stumpfe Nadel, spitze Nadel;  
freies Sticken, gebundenes Sticken*

**Medien:** zwei Stoffproben, je eine zum gebundenen und freien Sticken, stumpfe und spitze Sticknadel

### **Infokarte: Materialauswahl zum gebundenen Sticken**

*Material und Werkzeug  
ankleben (Stoff, Garn, Nadel)*

#### **Stoff:**

- zählbare Fäden
- waschbar

#### **Garn:**

- Stärke (= Garndicke) passend zum Stoff
- farbig
- waschbar

#### **Nadel:**

- ohne Spitze (stumpfes Ende)
- passend zum Stoff  
(beim Durchstechen bilden sich keine Löcher)
- passend zum Garn (leichtes Einfädeln)

### **Infokarte: Materialauswahl zum freien Sticken**

*Material und Werkzeug  
ankleben (Stoff, Garn, Nadel)*

#### **Stoff:**

- nicht zählbare Fäden
- waschbar

#### **Garn:**

- Stärke (= Garndicke) unterschiedlich
- farbig
- waschbar

#### **Nadel:**

- mit Spitze
- passend zum Stoff  
(beim Durchstechen bilden sich keine Löcher)
- passend zum Garn (leichtes Einfädeln)

## Station/Lerntheke 6: Eigenschaften von Garn



Auf deinem Arbeitstisch liegen unterschiedliche Garne bereit.

Betrachte und befühle die Garne.

Welche Eigenschaften kannst du erkennen?

Überlege, welche Eigenschaften für das Sticken wichtig sind.

**Medien:** unterschiedliche Garne, Schriftstreifen

**Schriftstreifen/Formulierungshilfen:** Materialeigenschaften

flauschig

weich

matt

glänzend

rau

locker gedreht

fest gedreht

## Station/Lerntheke 7: Der Vorstich

*Materialprobe mit  
Wäscheklammer befestigen*

Betrachte die Stickprobe.

Versuche vorsichtig, zwei bis drei Stiche aufzutrennen.

Lies auch die Infokarte

Sticke zwei bis drei Stiche.

Vergleiche das Ergebnis.

**Medien:** Stickprobe, Wäscheklammern, Infokarte, Garn, Nadel

### Infokarte 1 zum Sticken: Der Vorstich für Rechtshänder

#### Der Vorstich

besteht aus gleichmäßig in eine Richtung gestickten Stichen.

##### So geht's:

- Stich von hinten nach vorn in den Stoff ein.
- 1. Zähle drei Fäden nach links.
- 2. Stich in den Stoff ein.
- 3. Fasse drei Fäden auf und stich wieder aus.
- Jetzt zähle wieder drei Fäden nach links und wiederhole die Punkte 1 bis 3 fortwährend.

##### Beachte:

- Das Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Bleibe in einer Fadenrille!

##### Vernähen:

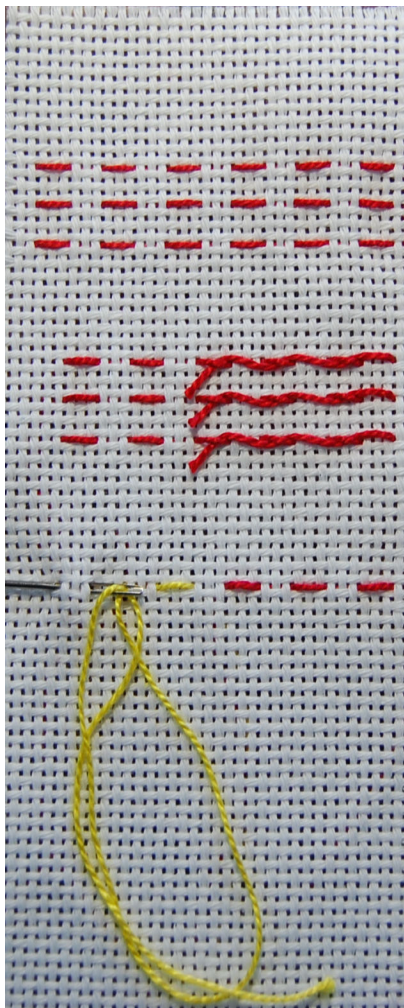
Vernäht werden der Anfang und das Ende des Fadens auf der Rückseite der Stickarbeit, indem der Faden 6- bis 8-mal durch die Stiche gezogen wird.

##### Neubeginn:

- Stich von hinten nach vorn, drei Fäden links nach dem letzten Stich, in den Stoff ein.
- Überspringe drei Fäden und stich wieder ein.
- Jetzt zähle wieder drei Fäden nach links und wiederhole die Punkte 1 bis 3 (oben) fortwährend.

##### Arbeitsrichtung:

Der Vorstich wird waagrecht von rechts nach links gearbeitet.



# UE 5

## Wir sticken weiter an unserem Spiel Vier-ist-Trumpf

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde:

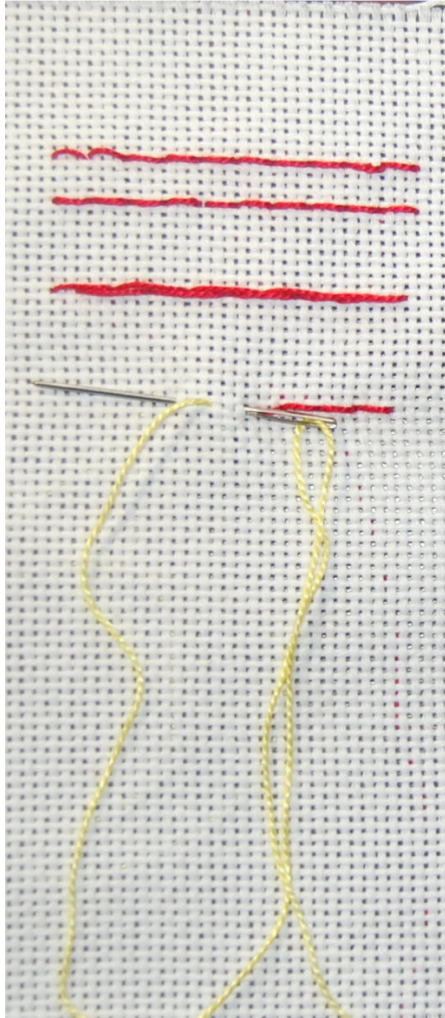
|                         |                                                                                                                                                                                                          |
|-------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Stickstoffreste<br>Stoffproben<br>Stickgarne bzw. verschiedene Fäden<br>Stickstoffzuschnitt für das Spiel                                                                                                |
| <b>Werkzeug:</b>        | Unterschiedliche Sticknadeln<br>Schere                                                                                                                                                                   |
| <b>Medien:</b>          | Verschiedene bestickte Textilien, evtl. Alltagskleidung<br>Vorarbeitsrahmen<br>Arbeitsaufträge<br>Infokarten „Materialauswahl“<br>Infokarte zum Stickten „Der Vorstich“<br>Schritt-für-Schritt-Anleitung |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | Einfädeln der Nadeln                                                                                                                                                                                     |
| <b>Tipps:</b>           | Lerntheke zum Stickten während der nächsten Stunden aufgebaut lassen bzw. ergänzen.                                                                                                                      |
| <b>Differenzierung:</b> | Erlernen des Rückstichs                                                                                                                                                                                  |

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen:

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Formulieren der Zielangabe
- Planen der einzelnen Arbeitsschritte
- Weiterstickten des Vorstichs
- Vernähen des Fadens
- Differenzierung: Erlernen des Rückstichs
- Werkbetrachtung
- Wiederholen der Inhalte mithilfe der Fragekarten

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Infokarte zum Sticken: Der Steppstich für Rechtshänder



#### Der Steppstich oder Rückstich

Er besteht aus gleichmäßig in eine Richtung gestickten Stichen.

##### So geht's:

- Zähle drei Fäden nach links.
- Stich von hinten nach vorn in den Stoff ein.
- 1. Zähle drei Fäden nach rechts.
- 2. Stich in den Stoff ein.
- 3. Fasse sechs Fäden nach links auf und stich wieder aus.
- 4. Jetzt zähle wieder drei Fäden nach rechts und stich in die Einstichstelle des letzten Stiches.
- Wiederhole die Punkte 1 bis 4 fortwährend.

##### Beachte:

- Das Fadenende ist mindestens fingerlang!
- Bleibe in einer Fadenrille!

##### Vernähen:

Vernäht werden der Anfang und das Ende des Fadens auf der Rückseite der Stickerarbeit, indem er 6- bis 8-mal durch die Stiche gezogen wird.

##### Neubeginn:

- Stich von hinten nach vorn, drei Fäden links nach dem letzten Stich, in den Stoff ein.
- Fasse drei Fäden nach rechts auf und stich wieder in die Einstichstelle des letzten Stiches ein.
- Wiederhole die Punkte 1 bis 4 fortwährend.

##### Arbeitsrichtung:

Der Steppstich wird waagrecht von rechts nach links gearbeitet.

**Fragekarten** zum Thema „Gebundenes Sticken“, z. B. als Sicherung, Differenzierung ... evtl. auch mit den Fragekärtchen zur Applikation ergänzen.

|                                                                       |                                                            |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| Beschreibe deine Arbeitshaltung beim Sticken!                         | Der Stoff muss besondere Kriterien erfüllen.<br>Nenne sie! |
| Wie sieht der Vorstich von vorn aus?                                  | Beschreibe die Rückseite des Steppstichs!                  |
| Wie können große Löcher beim Sticken verhindert werden? Erkläre dies! | Wie zählst du?                                             |
| Beschreibe, wie du die Nadel hältst!                                  | Wie lang ist unser Faden?                                  |
| Wie hoch und breit ist unser Stich?                                   | Erkläre, worauf du beim Einstechen achtest!                |
| Wie lang ist der Stickfaden?                                          | Erkläre, wie das Fadenende vernäht wird!                   |

|                                                    |                                                     |
|----------------------------------------------------|-----------------------------------------------------|
| Wie lang ist das Fadenende?                        | Welche Sicherheitsregeln beachten wir beim Sticken? |
| Welche Vorarbeiten sind beim Sticken zu erledigen? | Welche Nacharbeiten sind wichtig?                   |
| Beschreibe unsere heutige Hauptarbeit!             |                                                     |

**Spiel** „Wahrnehmen“: Meine fünf Sinne – z. B. zum Einstieg, zur Lockerung

| <b>Der Fünf-Sinne-Reim</b>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Meine zwei kleinen Augen sehen alles überall.<br/>         Meine zwei kleinen Ohren nehmen wahr den kleinsten Schall.<br/>         Meine kleine Nase riecht von Weitem, was stinkt und duftet fein.<br/>         Mein kleiner Mund schmeckt alles, mag's süß, sauer, salzig oder bitter sein.<br/>         Meine zwei kleinen Hände fühlen heiß und kalt, hart und weich, fein und rau.<br/>         Meine fünf Sinne sind echt eine Schau!</p> <p>Jeweils auf das passende Sinnesorgan deuten, zum Schluss einen Luftsprung machen.</p> |

# UE 6

## Unsere Spieletasche wird fertig

### ➤ Vorüberlegungen zur Stunde

|                         |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
|-------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Material:</b>        | Filztasche<br>Leiterspiel<br>Vier-ist-Trumpf-Spiel<br>Stickgarn<br>Doppelseitiges Klebeband                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| <b>Werkzeug:</b>        | Sticknadel<br>Schere                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| <b>Medien:</b>          | Schritt-für-Schritt-Anleitungen für die Fertigstellung<br>Arbeitsauftrag: Fertigstellen<br>Arbeitsauftrag: Präsentieren<br>Tafel, Magnet, Buzzer, Muggelsteine, CD-Player, CD mit klassischer Musik                                                                                                                                                                                       |
| <b>Vorkenntnisse:</b>   | gebundenes Sticken: Vorstich, evtl. Rückstich<br>Einfädeln der Sticknadel<br>Einfacher Knoten                                                                                                                                                                                                                                                                                             |
| <b>Tipps:</b>           | Schmales doppelseitiges Klebeband eignet sich am besten zum Ankleben der Spielfelder. Es klebt sehr haltbar und sauber und kann von den Schülern selbst verwendet werden. Die Lehrerin sollte allerdings das Aufkleben des Klebebands beaufsichtigen, z. B. in Kleingruppen.<br>Lerntheke zum Sticken aufgebaut lassen bzw. ergänzen.<br>Evtl. eine weitere Unterrichtseinheit einplanen. |
| <b>Differenzierung:</b> | Weiteres Ausgestalten des Leiterspiels mit freiem Sticken.<br>Planen und umsetzen von weiteren Spielen, z. B. Radmühle auf der Rückseite des Leiterspiels. Dazu evtl. eine weitere UE einplanen.                                                                                                                                                                                          |

### ➤ Kompetenzerwartungen: siehe Lehrplan

### ➤ Mögliche kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- Anknüpfen an die letzte Stunde
- Planen der Arbeitsschritte für diese Unterrichtseinheit
- Formulieren der Zielangabe
- Evtl. beenden der Stickarbeit
- Nennen der einzelnen Arbeitsschritte für die Fertigstellung
- Gliedern der Arbeiten in Vorarbeit, Hauptarbeit und Nacharbeit
- Fertigstellen der Werkstücke
- Differenzierung: Knopf annähen und Leiterspiel weiter ausgestalten
- Evtl. erarbeiten eines weiteren Spiels, z. B. Radmühle
- Werkbetrachtung, präsentieren und bewerten der Werkstücke

## ➤ Angebote methodischer Arbeitsmittel zur Umsetzung

### Arbeitsauftrag: Fertigstellen des Werkstücks



Lies die Anleitung.

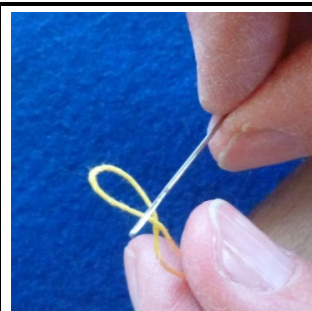
Erkläre, welche Arbeitsschritte zur Fertigstellung deines Werkstücks notwendig sind?

Welches Material und welches Werkzeug wird benötigt?

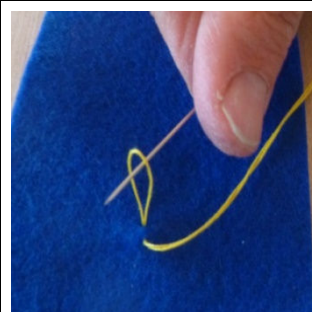
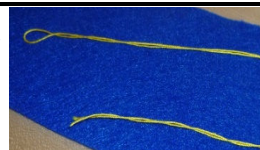
Wer trägt eure Ergebnisse vor?

**Medien:** Schritt-für-Schritt-Anleitung, benötigtes Material und Werkzeug

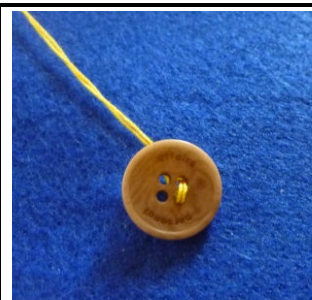
### Infokarte: Knopf annähen



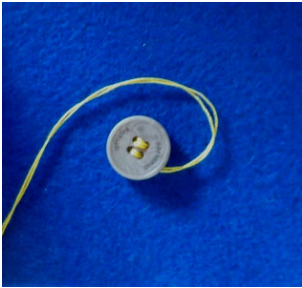
1. Lege den Faden doppelt.
2. Fädle das geknickte Ende (Schleife) durch das Nadelöhr.
3. Ziehe den Faden durch, bis das Schlaufenende deutlich länger als das offene Ende ist.



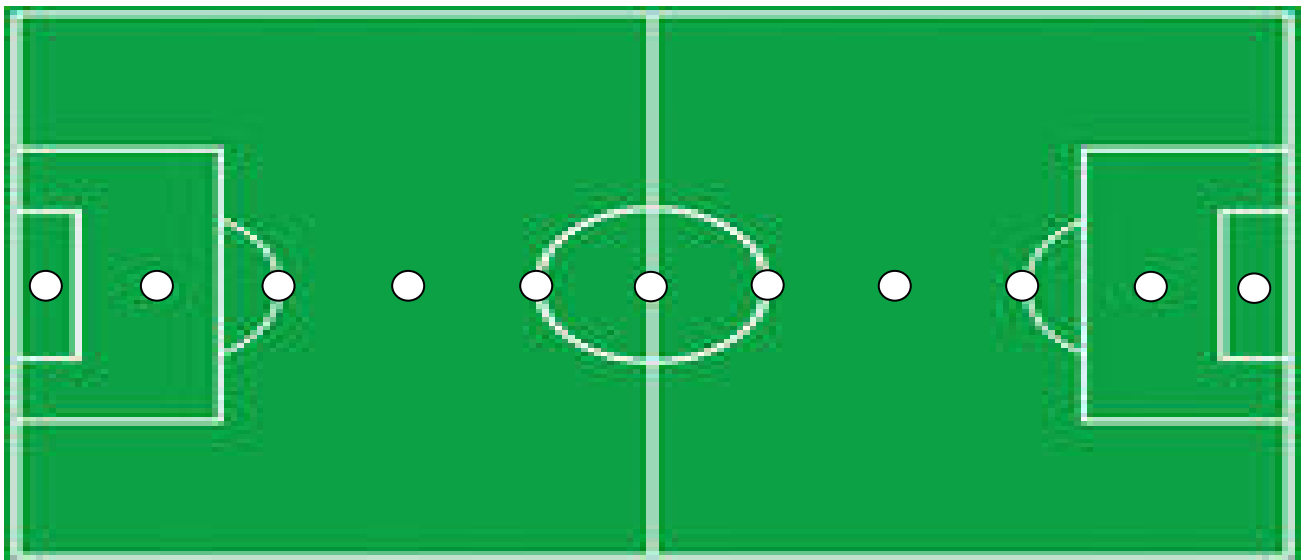
4. Stich an der Stelle, wo der Knopf sitzen soll, durch den Stoff.
5. Zieh den Faden durch bis zur Schleife.
6. Stich mit der Nadel durch die Schleife und zieh den Faden hindurch. Dadurch ist der Faden befestigt. Nun kannst du beginnen, den Knopf anzunähen.



7. Stich durch ein Loch nach oben und durch das andere wieder nach unten. Fasse mit der Nadel ein Stück Stoff auf und stich wieder nach oben.
8. Wiederhole Punkt 7, bis die Löcher im Knopf mit Faden gefüllt sind. Ziehe dabei den Faden nicht zu fest.

|                                                                                   |                                                                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
|  | <p>9. Wickle den Faden unter dem Knopf dreimal um den „Fadenhals“.</p> |
|  | <p>10. Vernähe den Faden auf der Rückseite.</p>                        |

### **Spiel: Fußballquiz – z. B. zum Wiederholen und Sichern**



#### **Auf die Tafel wird ein Fußballfeld gezeichnet.**

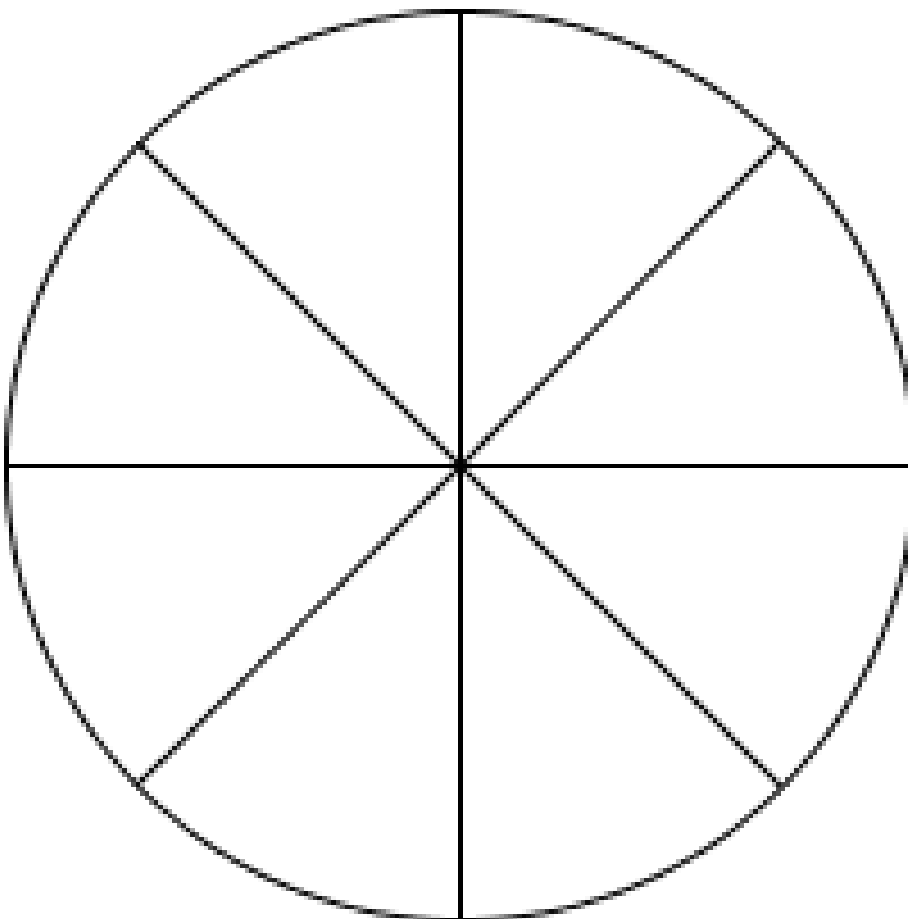
- Ein Tafelmagnet dient als Fußball und liegt auf dem Anstoßpunkt.
- Die Klasse wird in zwei Mannschaften eingeteilt.
- Jede Mannschaft erhält ein akustisches Signal (Buzzer, Glocke).
- Der Spielleiter stellt eine Frage. Wer glaubt, die Frage beantworten zu können, gibt das Signal und darf die Antwort geben.
- Wurde die Frage richtig beantwortet, rückt der Ball eine Markierung näher zum Tor der gegnerischen Mannschaft.
- Wurde die Frage falsch beantwortet, rückt der Ball in die Gegenrichtung.
- Die Mannschaft, die das Tor des Gegners zuerst erreicht, hat das Spiel gewonnen.

**Fragekarten** (mit den anderen aus 2. UE und 4. UE ergänzen)

|                                                    |                                        |
|----------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Nenne einen Stoff, der nicht ausfranst!            | Nenne zwei Eigenschaften von Filz!     |
| Wie heißt der Stickstich, den wir verwendet haben? | Was machst du mit dem Endfaden?        |
| Was machst du mit dem Anfangsfaden?                | Nenne zwei Merkmale von Stickgarnen!   |
| Welche Grundfarben kennst du?                      | Beschreibe einen Komplementärkontrast! |
| Beschreibe einen Warm-Kalt-Kontrast!               | Beschreibe einen Hell-Dunkel-Kontrast! |
| Wo siehst du runde Formen?                         | Wo siehst du eckige Formen?            |

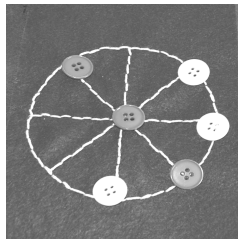
|                                        |                                         |
|----------------------------------------|-----------------------------------------|
| Wirkt das Spielfeld<br>voll oder leer? | Motiviert das Spielfeld<br>zum spielen? |
| Welche Materialien<br>kommen vor?      | Wie fühlen sich die<br>Materialien an?  |

**Vorlage** für die Radmühle



## Infokarte: Radmühle

### Spielanleitung für die Radmühle



Die zwei Spieler erhalten je drei Spielsteine einer Farbe.  
Zu Beginn des Spiels werden die Spielsteine abwechselnd in das Spielbrett gesetzt. Sind alle Spielsteine auf dem Spielbrett, werden sie entlang der Verbindungslinien gezogen, aber immer nur in die nächstgelegene freie Position.

Überspringen von Spielsteinen ist nicht erlaubt. Aussetzen ist ebenfalls nicht erlaubt, es besteht Zugzwang.

Das Spiel ist beendet, wenn es einem Spieler gelingt, eine Mühle zu setzen, d. h. drei Spielsteine in eine Reihe zu bringen, die über die Mitte läuft (also auf eine Diagonale).

### Arbeitsauftrag: Reflektion/Werkbetrachtung



Betrachte die Spieltaschen.

- Bei welchem Spielfeld ist die Farbauswahl besonders gelungen?
- Welches Leiterspiel möchte man gleich spielen?
- Welches Vier-ist-Trumpf-Spiel ist sehr sorgfältig bestickt worden?

**Medien:** Formulierungshilfen

#### Durchführung:

- Die Kinder sitzen im Halbkreis um die ausgestellten Arbeiten (Tafel, Pinnwand oder Vorarbeitstisch)
- Leise Musik lässt die Kinder ruhig werden und stimmt sie auf das Betrachten der Arbeiten ein.
- Jedes Kind erhält einen Muggelstein.
- Anschließend legt jedes Kind seinen Muggelstein zu dem Bild, das ihm am besten gefällt.
- Im Gesprächskreis begründet jedes Kind seine Wahl.

#### Formulierungshilfen, z. B.:

Diese Spieltasche gefällt mir besonders gut, weil ...

Besonders gelungen finde ich ...

Dies ist mein Lieblingsspiel, weil ...

An diesem Spielfeld spricht mich besonders ... an.

# Beurteilungsbogen „Spieletasche“

| Klasse | Fachkompetenz             |                            |                     |                |  | Methodenkompetenz |              |                                 | Arbeitsverhalten   |                   | Sozialverhalten              |                               | Punkte/<br>Note |
|--------|---------------------------|----------------------------|---------------------|----------------|--|-------------------|--------------|---------------------------------|--------------------|-------------------|------------------------------|-------------------------------|-----------------|
|        | Spielfeld:<br>Leiterspiel | Spielfeld: Vier-ist-Trumpf | Spielfeld: Radmühle | Fertigstellung |  |                   | Präsentation | Einschätzung der eigenen Arbeit | Ausdauer, Sorgfalt | Selbstständigkeit | Hilfsbereitschaft, Rücksicht | Mitarbeit/<br>Gesprächsregeln |                 |
|        | 5 P.                      | 5 P.                       | 5 P.                | 3 P.           |  |                   | 2 P.         | 2 P.                            | 2 P.               | 2 P.              | 2 P.                         | 2 P.                          | 39 P.           |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |
|        |                           |                            |                     |                |  |                   |              |                                 |                    |                   |                              |                               |                 |